



Bertha Dudde Themenheft 120

# Jesus Christus tröstet dich!

Eine Auswahl von  
Göttlichen Offenbarungen,  
durch das „innere Wort“ empfangen von Bertha Dudde

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

# Gott spricht noch heute

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Themenheft veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes ....

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an ....

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluß. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891 - 1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Die in diesem Themenheft veröffentlichten Kundgaben bilden eine thematische Auswahl aus dem Gesamtwerk. Diese Auswahl will aber keinesfalls das chronologische Lesen aller Kundgaben ersetzen, welches alleine bei weiteren Fragen oder Unklarheiten den Kontext erschließt.

Wo keine prophetische Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst --  
aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!

*Sprüche Salomos 29/18*

Nichts tut Gott der Herr ohne dass Er seinen Knechten, den Propheten,  
zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.

*Amos 3/7*

# Inhaltsverzeichnis

BD 6137 „Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid ...“	1
<b>Einsamkeit und Depressionen</b>	<b>2</b>
BD 1620 Stunden der Einsamkeit .... Zwangsläufige Trennung von der Welt .... . . . . .	2
BD 6678 Freundschaft des Herrn .... Vorzeitiger Abruf .... . . . . .	4
BD 0828 Depressionen .... Leid ist Liebe des Vaters .... . . . . .	6
BD 0557 Trost .... Indirekte Hilfe der Geistwesen in Verlassenheit der Seele .... . . . . .	8
<b>Krankheit und Leid</b>	<b>10</b>
BD 3733 Kelch des Leidens .... Liebe Gottes .... . . . . .	10
BD 4127 Kreuz .... „Mein Joch ist sanft und Meine Bürde leicht ...“ .	11
BD 5995 Gebrechen des Leibes .... Leiden für die Seele .... . . . . .	13
BD 1004 „Siehe, Ich bin bei euch alle Tage ...“ . . . . .	14
<b>Tod und Trauer</b>	<b>15</b>
BD 4033 Stunde des Todes .... Erklärung für Leiden .... . . . . .	15
BD 6439 Gedenket des Endes .... . . . . .	17
BD 0470 Tod im Herrn .... Trauer .... Arme Seelen - Gebet .... . . . . .	18
BD 1402 Trauer um die Abscheidenden .... . . . . .	20
BD 7247 „Ich will euch den „Tröster“ senden ...“ . . . . .	20
<b>Kommende Notzeit</b>	<b>22</b>
BD 1594 Kommende Leidenszeit .... Zweck der Ankündigung .... . . . . .	22
BD 3388 Zweck der Notzeit .... Trostreicher Zuspruch .... . . . . .	24
BD 6254 Verbindung mit Gott sichert Seinen Schutz .... . . . . .	25
BD 6444 Trostworte des Vaters .... . . . . .	27

<b>Trost durch das Gebet zu Jesus Christus</b>	<b>28</b>
BD 0235 Gottvertrauen .... Segen des Gebetes .... . . . . .	28
BD 3507 Innere Einkehr .... Gebetserhörung .... . . . . .	30
BD 3565 Vaterworte des Trostes .... . . . . .	31
BD 4363 Gebet: „Um Jesu Christi willen“, „in Seinem Namen ....“ . .	32
BD 5469 Jeder kann Gottes Ansprache hören .... In Form von Ge- danken .... . . . . .	34
BD 5493 Trostreiche Vaterworte .... Hinweis auf Tod .... . . . . .	35
 <b>Trost durch Gottes Wort</b>	 <b>36</b>
BD 1416 Ausgießung des hl. Geistes .... Joh. 14, 13-26 .... Pfingsten .... . . . . .	36
BD 3295 Tröstung .... Gottes Wort Beweis Seiner Liebe .... . . . . .	37
BD 3448 Trost und Kraft durch Gottes Wort in größter Not .... . . . .	40
BD 4599 „Haltet euch an Mein Wort .... Kommet alle zu Mir ....“ . .	41
BD 6084 Ernste Worte des himmlischen Vaters .... Arzt .... Medizin .... . . . . .	42
 <b>Trost durch tätige Nächstenliebe</b>	 <b>43</b>
BD 1032 Barmherzigkeit .... Kranke und Schwache .... . . . . .	43
BD 7378 Geistiger Trost .... . . . . .	45
 <b>Trost durch Glauben und Vertrauen</b>	 <b>46</b>
BD 6277 Schicksalsschläge .... Liebe des Vaters .... . . . . .	46
BD 1923 Trostworte .... . . . . .	48
BD 6791 Des Vaters Zuspruch und Trost .... . . . . .	49
 <b>Jesus Christus ist der Tröster der Betrübten</b>	 <b>51</b>
BD 3487 Trostreiche Vaterworte .... . . . . .	51
BD 5282 Zu den Schwachen, Kranken und Bedürftigen kam Jesus ....	52
BD 6363 Verbindung mit Jesus Christus in jeder Not .... . . . . .	53
BD 7702 Joh. 14 .... „Ich will euch nicht waisen lassen ....“ . . . . .	55
BD 5480 Siehe, Ich bin bei euch alle Tage .... . . . . .	56
BD 1850 Trostreiche Vaterworte .... . . . . .	57

Wer war Bertha Dudde? . . . . . 58



*„Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid ....“*

„Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken ....“ Euch allen sichere Ich Meine Hilfe zu, die ihr in Drangsal und Not euch befindet, wenn ihr nur euren Weg zu Mir nehmet, wenn ihr in eurer bedrängten Lage Meiner gedenket, wenn ihr zu Mir kommet .... Ihr sollt es glauben, daß Ich euch helfen kann und helfen will, und mit dieser Zuversicht zu Mir kommen, euch Mir anvertrauend, und Meiner Verheißung gedenken, daß Ich euch geben werde, was ihr erbittet ....

Keiner wird von Mir gehen, der nicht Trost und Kraft von Mir empfangen hat, so er nur vollgläubig betet zu Mir, **so er zu Mir kommt**, sich bei Mir Hilfe erhoffend. Ich weiß wohl um eure Not, dennoch fordere Ich euch auf, daß ihr selbst euch Mir anvertraut, weil Ich euch erst dann helfen kann, wenn ihr Mich darum angehet .... wenn ihr den Weg gefunden habt zu Mir, denn Mein Ziel ist es, (euch nahe zu sein und) euch darum zu veranlassen, daß ihr mit Mir Verbindung sucht .... Erst wenn ihr aus eigenem Willen euch Mir verbunden habt in Gedanken .... was geschieht durch inniges Gebet zu Mir .... habe ich dieses Ziel erreicht: die Anerkennung Meiner Selbst als Gott und Vater von Ewigkeit, die ihr Mir einst verweigert habt und die euch darum unselig werden ließ ....

Immer werde Ich zu euch sagen: „Kommet zu Mir“ .... oder „bittet, so wird euch gegeben“ oder „rufet Mich an in der Not“ .... weil immer es Mein Wille ist, daß ihr euch Mir verbindet .... Dann erst kann Ich Meine Ansprüche an euch geltend machen, dann habt ihr euch gleichsam **Mir** ergeben, und das bedeutet ein Lösen von Meinem Gegner. Und ihr werdet dann auch verstehen, warum Ich euch so oft in Not und Bedrängnis geraten lasse, wo es immer nur **einen** Ausweg gibt, daß ihr **Mich** anruft um Hilfe, so ihr euch nicht ganz dem ergebt, der euch herabzieht .... der euch dann **auch** hilft, aber in offensichtlich euch schädigender Weise, denn er verlangt eure Seele dafür .... Er wird euch irdisch alles zuwenden, doch das Leben eurer Seele werdet ihr dafür verlieren, denn ihr geratet immer mehr in seine Gewalt .... ihr werdet nur noch irdisch-materielle Gedanken haben und Meiner völlig vergessen .... ihr werdet Mich verleugnen und ihn erneut als euren Herrn

anerkennen .... und es wird euch gutgehen auf Erden, aber verloren werdet ihr sein für ewige Zeiten ....

Ersehnet euch nicht dieses Wohlergehen auf Erden, sondern kommet in eurer Bedrängnis zu Mir .... und Ich werde euch wahrlich geben, was ihr benötigt für Leib und Seele .... Ihr werdet nicht spärlich bedacht werden, denn Meine Liebe teilet reichlich aus, jedoch nur, was eurer Seele zum Heil gereicht, aber (wird = d. Hg.) auch euch irdisch allzeit versorgen, wie Ich es euch verheißen habe .... Ihr brauchet nicht in Not zu sein, denn ihr habt einen Vater im Himmel, Der nur verlangt, daß ihr euch an Ihn wendet im Herzen und Der dann euch auch versorgen wird Kindern gleich, denen Er nichts abschlägt, außer, was ihnen schadet .... doch ihr müsset freiwillig zu Ihm kommen ....

Amen

## Einsamkeit und Depressionen

BD 1620

empfangen 19.9.1940

*Stunden der Einsamkeit ....*

*Zwangsläufige Trennung von der Welt ....*

Die Stunden der Einsamkeit sind wohl geeignet, den Menschen zum Nachdenken zu veranlassen, und er soll darum oft die Gelegenheit suchen, allem irdischen Trubel zu entfliehen, um sich inneren Selbstbetrachtungen hinzugeben, die sich segensreich auswirken können. Der Mensch glaubt in seiner Überheblichkeit oft, den Ansprüchen zu genügen, die Gott an Seine Erdenkinder stellt .... d.h., er tut nicht das Geringste, sich geistig zu bilden oder einen höheren Reifegrad zu erzielen, also sein Wesen zu veredeln.

Er glaubt, so wie er ist, ist er geschaffen worden von Gott, und er gibt sich keine Rechenschaft, wieweit ihm selbst die Gestaltung seines Wesens obliegt. Und darüber kann ihm erst Aufklärung werden, so er sich selbst einer kritischen Betrachtung unterzieht, so er sein Handeln und Denken vergleicht mit den Anforderungen Gottes, die Er durch Seine Gebote der Liebe an den Menschen stellt. Dann wird ihm durch die innere Stimme sein

Lebenswandel vorgehalten werden, oder er wird aufmerksam gemacht, wenn sein Handeln und Denken abweicht von dem, was Gott will ....

Und wieder kommt es darauf an, wieweit er der inneren Stimme Gehör schenkt; es kommt darauf an, ob er auf Widerspruch eingestellt ist oder die Mahnung derer, die ihm helfen wollen, willig annimmt .... Demnach wird er auch sein ferneres Leben einstellen, er wird entweder bestrebt sein, sich zu veredeln, oder auch die innere Stimme zu übertönen versuchen mit Gegenreden, die noch zu sehr das Verlangen nach der Welt zum Ausdruck bringen. Denn der Mensch, der noch so der Welt anhängt, nimmt es nicht genau mit der Erfüllung der göttlichen Gebote, um sich irdischen Vorteil zu sichern.

Und so wird der irdisch gesinnte Mensch auch nicht gewillt sein, oft in die Einsamkeit zu gehen, d.h., seine Seele sehnt nicht Stunden innerlicher Beschaulichkeit herbei, sondern sucht sich zu betäuben und die innere Stimme zu übertönen durch den Trubel der Welt. Und es ist eine Gnade Gottes, so Er solchen Menschen zwangsweise in Lagen bringt, wo er der Einsamkeit ausgesetzt ist .... Es kann zwar auch das Verlangen nach der Welt in jenem Menschen mit verstärkter Kraft auftreten und ihm solche Einsamkeit keinerlei Nutzen bringen für seine Seele; oft aber auch kommt der Mensch zur Erkenntnis seines nutzlosen Lebenswandels und kehrt als ein anderer Mensch in das Weltleben zurück.

Die innere Besinnlichkeit hat ihm Erkenntnis gebracht, daß sein bisheriges Denken und Handeln nicht das rechte war, und er sucht sich und sein Wesen zu ändern und dem Innenleben mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden, was ihm auch gelingen wird, wenn sein Streben ernst ist, d.h. sein Wille dem rechten Denken zugewendet bleibt. Und so kann oft ein scheinbares Übel .... eine zwangsläufige Trennung von der Welt .... sich äußerst segensreich auswirken, denn so die Erdenwelt dem Menschen ferngerückt ist, kann die geistige Welt ihm nähertreten; wo irdische Ablenkungen nicht des Menschen Denken beeinflussen, können jenseitige Kräfte nun wirken und in Form von Gedanken dem Menschen Aufklärung geben über den eigentlichen Sinn und Zweck des Lebens. Und es kann der Erfolg in geistiger Beziehung den Menschen vollauf entschädigen dafür, was an irdischen Freuden ihm versagt blieb ....

Amen

*Freundschaft des Herrn ....*  
*Vorzeitiger Abruf....*

Wie einsam seid ihr Menschen ohne Mich, wenngleich ihr der irdischen Freunde viele aufzählen könnet .... Sie können euch jede Stunde verlassen, sie können jede Stunde abgerufen werden und euch allein zurücklassen, und keiner kann euch die Gewähr bieten, daß er zu eurer Hilfe da ist, wenn ihr ihn braucht. Denn diese eure Freunde sind Menschen, die noch nicht vollkommen sind und darum auch versagen können .... Habet ihr aber Mich zu eurem Freund und Bruder erwählt, habet ihr euch Mir angeschlossen, dann könnet ihr auch sicher auf Mich zählen in jeder Not und Bedrängnis, denn Ich werde euch niemals verlassen, Ich werde niemals von euch gehen oder tatenlos zusehen, so ihr in Not geratet.

Unermeßlich reich seid ihr zu nennen, so ihr euch Meine Freundschaft errungen habt, was überaus leicht ist, wenn ihr nur diese Freundschaft wollet, wenn es euer Verlangen ist, euch Mir mit ganzer Liebe zu ergeben. Denn auch Ich verlange nach euch und komme euch daher sofort entgegen, wenn Ich diesen euren Willen erkenne. Ein Erdenweg ohne Mich wird niemals zu einem Erfolg führen, und ob euch auch irdisch ein geregeltes Leben mit scheinbarem Erfolg beschieden ist .... Die Seele aber gewinnt nichts während ihres Erdenlebens, und dieses ist daher vergebens gelebt worden. Darum sage Ich: Wie einsam seid ihr Menschen ohne Mich, weil Ich damit der Seele Los bezeichne, der niemand zur Seite steht und ihr hilft zur Vollendung.

Wollten doch alle Menschen wenigstens einen Versuch machen, sich ihrem Gott und Schöpfer, ihrem Vater von Ewigkeit, anzuvertrauen, Ihm einen Platz im Herzen zu schenken und sich von Ihm als Freund und Bruder beraten zu lassen .... Aber wo der Glaube fehlt an Mich oder der Glaube nur ein toter ist, dort wird Meiner nicht gedacht, und es wird Meine Hilfe auch nicht in Anspruch genommen, aber das Erdenleben wird bewußt ausgelebt in einer Selbstsicherheit, die deutlich kennzeichnet, von wem die Menschen beherrscht werden. Und es bleiben deren Seelen einsam, weil die Weltfreunde ihr nicht das geben können, was sie benötigt.

Ein Leben ohne Mich kann nicht zum Ziel führen, und deshalb beende Ich sehr oft den Erdengang eines Menschen vorzeitig, um ihm im jenseitigen Reich noch die Möglichkeit zu geben, einen Schritt weiterzukommen, was zwar auch noch fraglich, aber dennoch möglich ist .... Und vor dem Ende dieser Erde muß Meine Barmherzigkeit noch so manche Wunde schlagen, die zu einer Heilung der kranken Seele beitragen kann, sei es durch plötzlichen Abruf dieser oder auch durch Nöte und Leiden anderer Art, die schon im Erdenleben erzieherisch auf den Menschen wirken können .... Ich muß sie in solche Nöte bringen, daß sie sich umsehen nach einem Helfer, um ihnen dann Selbst nahezutreten, um dann von ihnen als Freund und Bruder erkannt zu werden, Dem sie sich nun bedingungslos anvertrauen.

Ein Leben ohne Mich ist ein Leerlauf ... und es wird deshalb zumeist von irdischem Erfolg begleitet sein, weil dort Mein Gegner wirken kann, wo Meine Gegenwart ausgeschlossen ist. Aber Ich versuche es an jedem Menschen, Mich ihm zu nahen, und darum wird auch jeder Mensch zeitweise ungewöhnlich kämpfen müssen und Mißerfolge zu verzeichnen haben, und dann erwarte Ich seine Zuwendung zu Mir ....

Ist dies vergeblich, dann ist auch wieder Mein Gegner am Werk, und die Entfernung von Mir wird stets größer .... Die Seele wird immer elender, und Meine Erbarmung befreit sie dann oft von ihrer Hülle, und dann beginnt im Jenseits das Ringen um diese Seele, daß sie dort ihre Einsamkeit und ihren elenden Zustand erkenne und nun sich Dem zuwende, Der allein ihr helfen kann .... Aber ihre Reue wird dereinst sehr groß sein, wenn sie erkennt, wie wenig sie das Erdenleben nützte und wie wenig sie erreicht hat, weil sie Mich nicht neben sich wandeln ließ, Der sie wahrlich recht geleitet hätte ....

Amen

*Depressionen ....*

*Leid ist Liebe des Vaters ....*

Eine unbeschreibliche Sehnsucht wird in euch wach werden, so ihr nach Vollkommenheit trachtet und der Wonnen des Himmels gedenket. Und es wird dieses Verlangen dazu beitragen, der Seele Fesseln abzustreifen, denn es wird das Verlangen nach der Welt und den irdischen Freuden im gleichen Maß zurückgehen, es wird der Sinn nach irdischem Gut schwinden, und nur das, was der Seele Glück bedeutet, wird begehrt werden. Und so ihr in diesem Zustand euch befindet, wird auch jegliche Depression weichen, denn alles Weltliche berührt euch nicht mehr, die Seele wird frei und läßt den Körper unbeachtet, und dann vermag nichts mehr, sie zu beschweren, was ihr in weniger vollkommenem Zustand Pein bereitet. Und so nimm diesen Trost hin und arbeite nur unverdrossen an dir selbst, so wirst du auch solche Stunden überwinden, wo der Druck der Erde noch allzusehr auf dir lastet.

Es weiß der Vater im Himmel um die Nöte Seiner Kinder, und doch können diese nicht ganz fernbleiben, sie sollen anspornen, was müde wird und läutern, was noch nicht schlackenrein ist. Dies bedenkend, wird dir ein jeder Tag seinen Segen bringen, und du wirst dem Zustand der Befreiung immer näherkommen. Es läßt sich die Seele so oft treiben, sie schwankt hin und her und ist noch nicht fest in sich selbst, und dann bedarf es solcher Depressionen, um sie zu festigen und das Verlangen zu ihrem Schöpfer zu schüren. Hat sie solche Stimmungen überwunden, dann wird es wieder licht und klar in ihr sein, und sie lebet mit doppelter Sorge ihrer Befreiung.

Es bleibt zuweilen den Menschen unbegreiflich, wie sich Gottes Vaterliebe oft in die Menschen schmerzlich berührender Weise äußert, sie finden dafür keine Erklärung, weil sie nicht zu beurteilen vermögen, welch unsägliches Elend ihr Los wäre, so nur immer Schönes und Freudiges sie auf Erden erwartete und daß dieses Elend ja weit schmerzlicher wäre als das Leid der Erde. Die unendliche Liebe des Vaters ist nur immer zu geben bereit und hat nimmermehr der Menschen Leid gewollt .... Solange sie also nicht gegen die göttliche Ordnung verstoßen, würde jedes Leid ihnen

fernbleiben, und sie würden nur immer die Güte und Liebe Gottes zu verspüren bekommen.

So nun aber ihr eigener Wille sie antreibt, wider die göttliche Ordnung zu verstoßen, und sie also dadurch unsägliches Leid im Jenseits ertragen müßten, weil Gott doch ein gerechter Richter sein muß und nicht aus Liebe zu den Menschen den Gerechtigkeitssinn verleugnen kann, so sucht Er, den Menschen noch auf Erden von seinem irrigen Denken und Handeln zu überzeugen .... Er sucht ihn günstig zu beeinflussen und ihn dem göttlichen Willen gefügig zu machen, und das in jeder Weise .... durch Sein Wort, das Seinen Willen kundgibt .... durch Ermahnungen und immerwährende Hinweise auf Leid und Unglück der Mitmenschen und eben durch Leid, das den Menschen selbst betrifft .... das aber nur minimal genannt werden kann gegen das Leid, das den unverbesserlichen Menschen im Jenseits erwartet.

Der Mensch ist auf Erden für die übergroße Liebe des Herrn nicht empfänglich .... Die Liebe zur Welt hat ihn so ergriffen, daß er, von ihrem Glanz und Schein geblendet, das warme milde Licht der göttlichen Liebe nicht erkennt .... denn es kämpfet der Widersacher mit Gewaltmitteln. Er sucht im Menschen die Liebe zu Glanz und Pracht zu erwecken, und so das menschliche Herz dieser Liebe erliegt, spürt es den Hauch der göttlichen Liebe nicht mehr. Und will Sich der Vater im Himmel dann noch den Menschen in Erinnerung bringen, dann kann Er es nur noch durch Leid .... denn im Leid findet er am ehesten noch zu Ihm zurück, und es kann dann das Leid noch zu ungeahntem Segen werden, wo anders der Liebe des göttlichen Heilands auf Erden nicht geachtet wird ....

Amen

*Trost ....*

*Indirekte Hilfe der Geistwesen in Verlassenheit der Seele ....*

Siehe, Ich bin bei euch alle Tage .... und den Meinen stehe Ich nahe und gebe ihnen Kraft .... Ein unendlich beruhigender Gedanke ist es, sich vom Herrn der Schöpfung beschützt zu wissen, und es werden darum auch die Menschen ihren Lebensweg in Frieden zu Ende gehen können, die im Herrn ihren Freund und Beschützer und ihren Vater sehen. Werdet wie die Kinder und vertrauet euch dem Vater an! .... Er höret euer Gebet und stehet euch bei in euren Nöten, denn Sein Wille ist es, daß ihr bewahret werdet vor Herzeleid und ohne solches zu Ihm findet.

Jede Seele empfängt durch die Gnade Gottes so wunderbare Beweise Seiner Liebe und wird des öfteren sich dieser Liebesbeweise erfreuen dürfen, je mehr sie sich Ihm zuwendet. Um so begreiflicher ist es, daß sich die rechte Verbindung mit dem Herrn dann ergibt, wenn Seine Liebe das Menschenkind umfaßt und sich dieses so äußert, daß Er Kraft verheißet auf Erden, der göttlichen Kraft gleich. Ihr werdet erkennen, daß ein unsichtbarer Zusammenschluß des Geistes mit der Seele stattfindet, so ihr dieser Kraft in euch inne werdet, denn Gott läßt dort diese außerordentliche Gnade zu, wo der eigene Wille die Vollkommenheit anstrebt und wo ein fortgesetztes Arbeiten an der Seele diese in den Zustand versetzt, daß der Geist sich vereinen kann mit der Seele und sonach aller Zwang der Materie von dieser abfällt.

Es ist ein Kampf ohnegleichen, den ein Erdenkind ausfechten muß, will die Seele die Ketten der Materie von sich abschütteln .... ohne die Gnade Gottes wäre solches unmöglich, denn die Kraft des Menschen reicht bei weitem nicht aus, doch jeder Seele sind eben ungeheure Mittel geboten worden durch die Liebe des Herrn .... Jeder verlangende Gedanke bewirkt, daß diese Mittel der Seele zugewendet werden, und somit wieder ist der Weg ein leichter, wenn die Gnade Gottes erfleht wird .... doch achten die Menschen des Gebetes nicht, so werden sie in ihrem etwaigen Bemühen, zur Höhe zu gelangen, sehr bald nachlässig werden .... sie erreichen nichts durch eigene Kraft, werden müde und lassen bald ganz ab von ihrem Vorhaben.

Doch die Seele bangt und fürchtet diese Trägheit und leidet unsäglich, wenn der Wille des Menschen nachläßt. Aus der geistigen Welt aber kann ihm auch wenig Hilfe kommen, denn ihre Bewohner harren gleichfalls auf den Bittruf, ehe sie eingreifen dürfen .... In solcher Verlassenheit wird sich die Seele oft genötigt fühlen, einen offenkundigen Treubruch am Körper zu begehen. Sie wird diesen in die schwersten innerlichen Konflikte kommen lassen und ihm geistige Depressionen nicht ersparen können, so daß der Körper trotz Wohlleben und Erfüllen irdischer Begehren keine Ruhe findet und in wahrer Selbstzermürbung die Tage verbringt, und dieses Einwirken der Seele auf den Körper kann mitunter diesen bestimmen, von weltlichem Verlangen abzulassen und die Gedanken dem geistigen Leben zuzuwenden ....

Ließen die Menschen solche inneren Warnungen, Mißstimmungen und qualvolle Selbstvorwürfe nicht unbeachtet vorübergehen, so würden sie oft viel eher zur Einsicht gelangen, und die Seele würde es ihnen danken. Nur in der ständigen Drangsalierung des Körpers findet die Seele Unterstützung von seiten liebender Geistwesen, so diese nicht direkt um Hilfe angerufen werden. Jeder Fehlschlag, jedes Ärgernis und jedes unerquickliche Geschehnis ist gleichsam eine Hilfeleistung von drüben, um die Seele zu unterstützen, den Körper gefügig zu machen, so daß sich Seele und Körper gemeinsam der Arbeit an sich selbst hingeben.

Und wiederum ist ein solches gemeinsames Arbeiten unerläßlich, soll die Seele den Reifegrad erreichen, den göttlichen Geist in sich bergen zu können. Denn wo der Körper nicht den gleichen Weg geht, ist die Materie ein unüberwindliches Hindernis zur Einigung der Seele mit dem Gottesgeist. Jede Arbeit der Seele muß vom Körper zugleich ausgeführt werden, es muß ein volles Einverständnis herrschen von Körper und Seele .... und ohne Widerstand muß der Körper ausführen, was der Seele allein dienlich ist ....

Amen

# Krankheit und Leid

BD 3733

empfangen 2.4.1946

*Kelch des Leidens ....*

*Liebe Gottes ....*

Der Kelch des Leidens muß ausgetrunken werden, wollet ihr gesunden an eurer Seele, so daß diese als Lichtempfänger eingehen kann nach eurem Leibestode in das geistige Reich. Ihr wisset es nicht, welchen Segen für eure Seele euch das Leid bringen kann, ihr wisset es nicht, wie diese sich wandelt in kurzer Zeit, indem sich die dichteste Umhüllung derselben auflösen kann, wozu sonst weit längere Zeit benötigt wird. Euer Leben ist bemessen, es währet nicht mehr lange, die Seelen aber stehen noch weit von ihrer Vollendung entfernt, und Ich will ihnen helfen, doch noch einen bestimmten Reifegrad zu erreichen, auf daß sie nicht eine neue Bannung in der Materie zu gewärtigen haben, denn letzteres erbarmet Mich, und jeder einzelnen Seele möchte Ich dieses Los ersparen.

Euer Wille, die Seelenreife zu erlangen, ist sehr schwach, und so würdet ihr noch viel Zeit benötigen, um jenen Reifegrad zu erreichen. Diese Zeit steht euch aber nicht mehr zur Verfügung, und so wende Ich darum Läuterungsmittel an, die wohl sehr schmerzvoll sind, doch überaus segenbringend sein können, so ihr euch nur in Demut und Ergebung in Meinen Willen füget, so ihr nicht murret und klaget, sondern Mich Selbst an euch arbeiten lasset mit Mitteln, die guten Erfolg versprechen.

Ich weiß es, daß ihr leidet, weiß aber auch, wie Ihr frohlocken werdet, so eure Prüfungszeit auf Erden vorüber ist und ihr sie bestanden habet, wie ihr Mir danken werdet, daß Ich jene Mittel anwandte, um euch zu retten vor endlos langer Zeit erneuter Gefangenschaft in der festen Materie. Was Ich euch jetzt erspare, das müsset ihr im jenseitigen Reich ertragen, so ihr die Gnade habt, noch vor dem letzten Ende das Erdenleben verlassen zu können.

Doch lebet ihr bis zum Ende, dann steht ihr in Gefahr, noch abzusinken, so ihr euch nicht zuvor völlig lösen könnet von irdischem Besitz, so ihr nicht zuvor zu der Erkenntnis gekommen seid, daß nur das geistige Leben wertvoll ist und daß das irdische Leben nur Mittel zum Zweck ist .... ein

Mittel zur Erreichung der Seelenreife .... Gebet alles, was ihr besitzt, hin, um die Seelenreife zu erlangen, dann könnet ihr getrost das Ende erwarten, dann habet ihr euer Ziel auf Erden erreicht, ihr habt die Materie überwunden und seid reif für das geistige Reich. Der Erde Güter gebet freiwillig hin, um geistige Güter im Übermaß empfangen zu können, denn diese werden euch weit mehr beglücken, als irdisches Gut euch je beglücken kann.

Trinket den Kelch aus bis zur Neige, wisset, daß ihr Meine Liebe besitzt, ansonsten Ich euch nicht so leiden ließe, denn das Leid ist für euch, die ihr Mich anerkennet, ein Läuterungsfeuer, weil Ich will, daß eure Seelen kristallklar eingehen sollen in Mein Reich, weil Ich will, daß euch das Licht und die Kraft Meiner Liebe durchströmen kann, ohne das geringste Hindernis zu finden. Und verlieret nicht den Glauben an Meine Liebe .... Wer leidet, soll sich geliebt wissen von Mir, denn Ich ziehe ihn durch das Leid zu Mir, wo er wahrlich dereinst Frieden und Seligkeit finden wird ....

Amen

**BD 4127**

empfangen 20.u.21.9.1947

*Kreuz ....*

*„Mein Joch ist sanft und Meine Bürde leicht ....“*

Nehmet euer Kreuz auf euch und folget Mir nach .... Und Ich werde neben euch gehen und es euch tragen helfen, denn Meine Liebe lässet euch nicht leiden, wo sie euch das Leid abnehmen kann, ohne eurer Seele zu schaden. Wenn euch aber das Kreuz drückt, dann wisset, daß dies nötig ist für eure Seelenreife .... Und bedenket, daß Ich um eure geistige Not weiß und diese als erstes zu beheben suche, denn die Seele ist in größerer Gefahr als der Leib, so die Stunde des Todes gekommen ist.

Bedenket, daß alle Not ein Ende hat mit dem Ende dieser Erde und daß dieses Ende nicht mehr weit ist. Und darum suchet, euch so zu gestalten, daß dann der Aufenthalt in Lichtsphären euch gesichert ist, daß ihr den irdischen Leib mit Freuden hingebet und ihn eintauschet gegen ein Leben im Jenseits in voller Freiheit, so ihr die Willensprobe auf Erden bestanden habt. Und dieses Leben wird euch für alles entschädigen, was ihr gelitten habt auf Erden, und ihr werdet niemals mehr nach dieser Erde verlangen.

Und je mehr das Leid euch drückt, desto eher werdet ihr das Erdenleben hingeben müssen (dürfen?) und doch geläutert sein für das geistige Reich. Und ihr werdet es Mir danken ewiglich, daß Ich euch leiden ließ um eurer selbst willen. Dennoch gebe Ich euch einen Trost, daß euch das Leid durch inniges Gebet zu Mir abgewendet werden kann, daß Ich es von euch nehme, so ihr vertrauensvoll wie Kinder zum Vater kommt. Dann nehme Ich Mich eurer liebevoll an, und Ich trage das Kreuz für euch, d.h., Ich finde eine Lösung, (21.9.1947) die gleich ist einer Verringerung der Not .... Ich erleichtere euch das Kreuz, daß es euch nicht mehr so schwer drückt, und ihr werdet es tragen können, weil ihr die Kraft dazu beziehet aus Mir.

„Mein Joch ist sanft und Meine Bürde leicht ....“ Ich Selbst gab euch dieses Wort. Wollet ihr zweifeln an seiner Wahrheit? Also glaubet stets, daß jedes Kreuz für euch tragbar ist, so ihr nur mit Mir zugewandten Blicken jegliche Last traget, und so es euch schwer dünkt, betrachtet es als ein Zeichen Meiner Liebe zu euch, denn die Ich leiden lasse ohne Schuld, denen will Ich Mein Reich schon auf Erden zugänglich machen, weil Ich weiß um ihre Willensrichtung, um ihr Liebewirken auf Erden und um ihren Seelenzustand, den Ich erhöhen will.

Und darum nehmet alles Leid geduldig auf euch, es ist nur zu eurem Besten euch auferlegt, und niemals werdet ihr in der gleichen Zeit euer Ziel erreichen, so ihr verschont bleibt von Leid, so ihr kein Kreuz aufgebürdet bekommt, so euch das Erdenleben Erfüllung aller eurer Wünsche gibt und anderes mehr. Und so ihr wisset um Mein Wort, daß es ein Zeichen Meiner großen Liebe zu euch ist, so ihr in irdische Not geratet, die euch fast am Leben verzweifeln lässet, so klaget und murret nicht, sondern ergebt euch in euer Schicksal und denket, daß euer Vater im Himmel wahrlich Seinen Kindern nicht Leid aufbürdet, so es nicht weit größeren Segen tragen würde für eure Seele, deren Ausreifen das Ziel jedes Menschen auf Erden ist ....

Amen

*Gebrechen des Leibes ....*

*Leiden für die Seele ....*

Der Leib wird vergehen, die Seele aber wird ihn verlassen, um in die Ewigkeit einzugehen in strahlende Lichtfülle, wenn sie das Erdenleben recht genützt hat. Darum betrübet euch nicht, wenn der Leib mit Gebrechen behaftet ist, denn dieser Leib trägt dann eine Last für die Seele, auf daß diese sich in Freiheit hinaufschwingen kann in lichte Höhen .... betrübet euch nicht, sondern freuet euch, denn es ist ein Plus für die Seele am Ende des Erdenlebens .... Es ist der Weg, den zu gehen ihr einst freiwillig euch bereit erklärtet, auch wenn ihr im Erdenleben nichts davon wisset, doch die Seele erkannte ihre Ausreifungsmöglichkeit und nahm das Los auf sich, das euch schwer zu tragen dünkt.

Wird aber euer Körper nicht mehr mit seiner Last fertig, fühlet ihr euch zu schwach zum Tragen des Kreuzes, das euch auferlegt wurde, dann blicket auf zu Ihm und bittet Ihn, daß Er eure Last auf Seine Schulter nehme, und Er wird euch das Kreuz tragen helfen .... Er wird euch Kraft geben und euch stützen, Er wird immer bereit sein für euch, so ihr Ihn anrufet um Hilfe. Ihr, die ihr leiden müsset auf Erden, ihr erfahret in besonderem Grade die Liebe Gottes, auch wenn ihr dieses nicht verstehet, auch wenn es euch unbegreiflich erscheint, daß Seine Liebe euch ein Kreuz aufbürdete.

Doch es leidet nur der Körper, und dieser vergeht, der Seele aber wird unsägliches Leid erspart, und dieser Seele gilt die Liebe und Sorge Gottes, die Er vor einem Los bewahren möchte, das weit schmerzlicher ist als das Leid, das der Körper zu tragen hatte während des Erdenlebens. Und sowie ihr euch ergebet in den Willen Gottes, sowie ihr geduldig euer Kreuz traget, lösen sich die Hüllen der Seele auf, sie wird Licht-empfindlich, sie wird frei und brauchet nun auch den Tod nicht zu fürchten .... sie wird ihn begrüßen als Eingang in das Reich des Lichtes, sie wird mit Freuden den Körper ablegen und dankbar sein, daß er für sie gelitten hat .... Denn nun wird sie leben in Licht und Freiheit und ewiger Seligkeit.

Amen

*„Siehe, Ich bin bei euch alle Tage ....“*

„Siehe, Ich bin bei euch alle Tage ....“ Diese Worte sollen euch Trost und Zuversicht sein jederzeit. Ich lasse die Meinen nicht, so sie nur Meiner begehren, und Ich will alles Leid euch tragen helfen, so ihr Mir nur gläubig vertraut. Das Leid zu tragen, lege Ich euch wohl auf, doch nur, auf daß ihr Meiner gedenket und Mich als Helfer in aller Not anrufet um Beistand. Denn Ich will euren Glauben stärken, Ich will, daß ihr den Glauben zu jener Stärke werden lasset, daß euch kein irdisches Leid mehr bangend und verzagt machen kann. Noch seid ihr mutlos und droht unter den Widerständen, die Ich euch sende, zusammenzubrechen, doch so euch diese nichts mehr anhaben können, so euch nichts mehr wankend machen kann im Glauben an Meine Hilfe, habt ihr jenen Grad der Glaubensstärke erreicht, daß Ich durch euch wirken kann.

Sehet, wieviel leichter wird euch dann das Leben sein, wenn ihr der täglichen Widerstände nicht mehr achten und euch nicht um das tägliche Leben zu sorgen braucht. Ein rechtes Kind seines Vaters im Himmel zu sein erfordert auch vollstes Vertrauen, daß es beschützt werde in jeder Not und Gefahr, und so will Ich Meine Kinder im Glauben und Gottvertrauen stehend wissen .... Ich will, daß sie stets und ständig Mich suchen, daß sie sich Mir nahen furchtlos und vollgläubig, um ihnen jederzeit ihre Bitten erfüllen zu können .... Ihre Herzen sollen sie allzeit hinweisen zu Mir und nimmer kleingläubig werden, und Meine Liebe wird ihrer Not achten und sie daraus befreien.

Welch unnennbare Gnadenfülle steht euch also allezeit zu Gebot, wenn Ich euch Meinen Beistand verheiße, wenn ihr diesen begehrt .... Und es ist nur vonnöten, daß ihr glaubet und bittet .... Ich werde euch nicht verlassen, denn Ich weiß ja um alles Leid der Erde und bin dort zur Hilfe bereit, wo man gläubig diese begehrt. Einzig und allein ihr selbst schaffet euch alles Schwere; so ihr Mir im Herzen ferne seid, muß Ich eure Gedanken zu Mir lenken, und das durch Not und Leid. So ihr Mich aber im Herzen traget, seid ihr auch an Meinem Herzen geborgen, und was euch dann noch zu tragen auferlegt ist, dient nur eurem eigenen Seelenheil ....

Ihr werdet mir dereinst Dank wissen, so ihr erkennet, warum euch solches beschieden war .... Doch auf Erden fasset ihr es nicht und sollt daher nur ohne Murren und Klagen das Kreuzlein auf euch nehmen und es ergeben Mir zuliebe tragen. Der Leib vergeht und mit ihm irdische Schmerzen .... Doch um eure Seele sollt ihr bangen, deren Leid weit größer ist, so dem Körper auf Erden das Leid erspart bleibt. Ich liebe alle Meine Kindlein und will nicht, daß sie leiden durch ewige Zeiten hindurch, doch dies wäre euer Los, so Ich das Erdenleid euch ferne hielte, das zu tragen wahrlich nicht das Schwerste ist. Und so Ich euch Meine Gegenwart verheiße, so vertrauet Mir und werdet nicht kleinmütig. Der über euch das Leid verhängt, kann es auch von euch nehmen, und Er wird euch wahrlich nicht vergeblich rufen lassen, so ihr Ihn aus tiefstem Herzen bittet ....

Amen

## Tod und Trauer

**BD 4033**

empfangen 30.4.1947

*Stunde des Todes ....*

*Erklärung für Leiden ....*

Ihr wisset nie, wie euer Ende ist, und sollet darum täglich die Barmherzigkeit Gottes anrufen, daß sie sich euch zuwende in der Todesstunde. Selbst wenn ihr lebet nach dem Willen Gottes, kann euer Ende ein schweres sein, wenn es dazu dienen soll, euch völlig zu entschlacken und frei zu machen für ewig. Gottes Weisheit und Liebe gilt euch bis zur letzten Stunde auf dieser Erde, und so eure Seelen noch wandlungsfähig sind, wird euch noch Gelegenheit gegeben in der Stunde des Todes.

Und darum müssen oft Gott-ergebene Menschen körperlich leiden, und die Menschen finden keine Erklärung dafür, weil sie die Liebe Gottes darin nicht zu erkennen vermögen, und doch bedenket die göttliche Liebe die Menschen mit diesem Leid, weil es das beste Ausreifungsmittel ist, das in kurzer Zeit der Seele noch den Grad eintragen kann, der Lichtdurchstrahlung im Jenseits zuläßt, und die Seele dankt es ihrem Schöpfer, so sie frei geworden ist und Gottes große Liebe und Erbarmung erkennt.

Und so müssen alle Leiden als ein Liebesbeweis Gottes angesehen werden, und selbst das Ende ist ein seliges, so es von Leid begleitet ist, wenngleich es dem Menschen nicht so erscheint, denn die Seele löst sich wohl mit Schmerzen von dem Körper, erhebt sich aber sofort zur Höhe in das Reich der seligen Geister, sie verläßt nicht nur leiblich, sondern auch geistig die Erde, und sie nimmt auch die ausgereiften Substanzen des Körpers mit, denn jeder Leidensgrad auf Erden löset die Hülle auf, welche die Seele noch umschließt. Und selig der Mensch, der noch auf Erden sich restlos frei machen kann von unreifem Geistigen .... er hat das Erdenleben genützet zur Erlösung, und er lehnet sich auch nicht mehr gegen den Willen Gottes auf.

Er wird in der Stunde des Todes wohl ringen um den Frieden der Seele, niemals aber körperliches Leid als unberechtigt empfinden, denn seine Seele weiß, daß es zu Ende geht, daß auch das körperliche Leid ein Ende hat und daß die Seele ihren Vorteil daraus zieht, selbst wenn sie dann nicht mehr fähig ist, diese Erkenntnis dem Körper zu übermitteln. Der Körper aber trennt sich von der Seele, sowie er ihre Vollkommenheit empfindet, weil dann seine Aufgabe erfüllt ist, dieser Seele Aufenthalt gewährt zu haben.

Die Stunde des Todes kann für euch alle schwer sein, sie kann aber auch für euch ein seliges Einschlafen sein, um dann im Lichtreich zu erwachen, wenn sie kein Leid mehr benötigt, wenn sie den Zusammenschluß mit Gott auf Erden schon gefunden hat und Er sie nun heimholet in Sein Reich, in euer Vaterhaus, um euch selig zu machen. Doch ihr wisset es nicht, wie euer Ende ist, und darum bittet Gott um Erbarmen, bittet Ihn um Seine Gnade und um Kraft, so Gott für euch noch Leid benötigt, und ihr werdet auch die Stunde des Todes ertragen, es wird nur der Körper leiden, die Seele aber wird voller Freuden aus dem Körper scheiden und sich aufschwingen in die Sphären des Lichtes ....

Amen

*Gedenket des Endes ....*

An alle Menschen richte Ich die gleiche Mahnung: Gedenket eures Endes. Denn es ist euch allen beschieden; ihr alle müsset vorerst mit einem natürlichen Abruf von dieser Erde rechnen, wenn eure Stunde gekommen ist. Viele von euch aber werden vorzeitig das Erdenleben verlassen müssen, die Ich nicht Meinem Gegner in die Hände fallen lassen will, weil ihre Widerstandskraft nicht stark genug ist, um in der letzten Zeit standzuhalten seinen Bedrängungen .... Aber auch die Menschen, die das Ende erleben, müssen mit einer kürzeren Lebensdauer rechnen, als sie naturgemäß annehmen, denn dieses Ende steht euch nahe bevor ....

Und ihr Menschen seid alle nicht so ausgereift, daß ihr ohne Bedenken dieses Ende erwarten könntet .... Und darum ermahne Ich euch alle, in Anbetracht des nahen Endes noch eifrig an eurer Seele zu arbeiten. Ich ermahne euch, bewußt zu leben und keinen Tag vorübergehen zu lassen, wo ihr nicht eine Liebetat vollbracht habt, wo ihr nicht eurer Seele etwas dargeboten habt, was ihr emporhilft zur Höhe .... Ich ermahne euch alle dringend, Mein Wort in Empfang zu nehmen, euch von Mir ansprechen zu lassen, um mit Meinem Wort auch Kraft entgegenzunehmen, die euch emporhilft zur Höhe ....

Lebet nicht nur euer irdisches Leben, sondern vertiefet euch jeden Tag einmal wenigstens in Mein Wort, haltet kurze Zeit Zwiesprache mit Mir und empfehlet euch Mir und Meiner Gnade .... Schon ein inniger Gedanke an Mich ist für eure Seele eine Labsal, und so ihr Mein Wort leset oder höret in stiller Andacht, führet ihr der Seele eine Nahrung zu, die ihr sicher zum Ausreifen verhilft. Ich ermahne euch Menschen nur, bewußt zu leben .... daran zu denken, daß euer Leben nicht mehr lange währet und daß ihr eurer Seele ein erträgliches Los schaffet nach dem Tode ihres Leibes ....

Lasset die Zeit nicht verstreichen, die euch noch bleibt bis zum Ende .... lasset sie nicht ungenützt für eure Seele vorübergehen, und eure Seele bedenket ihr nur dann, wenn ihr euch geistigen Gedanken hingebet, wenn ihr euch verbindet in Gedanken mit eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Der euer aller Vater ist, Der euch in Sein Reich aufnehmen möchte, dazu aber euer eigener Wille erforderlich ist: der Seele einen Zustand zu

schaffen, der ihr den Eintritt in Mein Reich gestattet .... Darum ermahne Ich euch immer wieder: Gedenket des Endes .... Solange ihr mitten im Leben steht, wehret ihr diesen Gedanken immer ab, weil ihr nicht wisset, daß euch nachher ein überaus seliges Los beschieden sein kann .... Meine Liebe aber möchte euch ein seliges Los bereiten, darum ertönen euch ständig diese Mahnrufe von oben, weil ihr selbst es wollen müsset, daß ihr selig werdet ....

Jede besinnliche Stunde, jede Zeit der inneren Einkehr wird für euch von größtem Segen sein .... Doch wehe denen, die dazu niemals Zeit finden, die der Welt so verhaftet sind, daß sie sich nicht für kurze Zeit von ihr zu lösen vermögen .... Denn diese hat Mein Gegner fest in seiner Gewalt, und sie werden schwerlich von ihm freikommen, wenn ihnen nicht geholfen wird durch liebende Fürbitte, durch den Anruf Jesu Christi, daß Er Selbst ihnen helfe .... Mich könnet ihr jederzeit rufen, und Ich werde euch hören, denn Ich will euch lösen aus seinen Fesseln, nicht aber eure Gefangenschaft verlängern ....

Gedenket des Endes .... und gedenket eures Seelenzustandes. Rufet zu Mir um Hilfe .... Dies sollen Meine immerwährenden Mahnungen zuwege bringen, daß ihr in Verbindung bleibet mit Dem, Der allein euch helfen kann .... daß ihr eure Blicke und Rufe himmelwärts richtet und euch immer bewußt werdet und bleibet, daß ihr nicht ewig lebet auf dieser Erde ....

Amen

**BD 0470**

empfangen 17.6.1938

*Tod im Herrn ....*

*Trauer ....*

*Arme Seelen - Gebet ....*

Ein seliger Tod ist, einzuschlafen im Herrn und zu erwachen im Jenseits in Lichtfülle .... Was euch im Leben beschieden ist, wird sich viel leichter ertragen lassen, wenn ihr es annehmet im Hinblick auf die Ewigkeit, denn ihr lebet dann gleichsam nur für diese .... auch wisset, daß allem Leid ein Ende gesetzt ist in kurzer Zeit, wenn ihr diese an der Ewigkeit messet .... ihr aber eine Ewigkeit hindurch die Früchte dieses Leides genießen dürft. Und

so soll euch immer dies zum Trost gereichen, daß euer Ende ein seliges sein kann und noch weit seliger dann das Eingehen in das himmlische Reich.

So begrabet ihr eure Toten und weinet um sie, und doch müßte dieser Tag für euch ein Tag innerer Freude sein, wenn ihr bedenket, daß die Seele ja nur dieses Erdenleben mit einem weit schöneren vertauscht hat, daß der Mensch alles Leid von sich gestreift hat und nun unbeschwert und erlöst von allem Leid in ein neues Leben eingeht, das an Schönheit und Glück alles Irdische überstrahlt .... Weshalb wollt ihr dann trauern? So suchet, euch ein solches Los im Jenseits schon auf Erden zu erringen, suchet euch zu lösen von allem, was euch an die Welt fesselt, und ihr werdet leicht von dieser Erde scheiden können ....

Doch wer die Erde zu sehr liebt, dem wird auch das Scheiden von dieser sehr schwerfallen .... er will sich von den Gütern dieser Welt nicht trennen, sein Herz hängt allzusehr am Irdischen. Und dieser Mensch findet auch drüben keine für ihn vorbereitete Stätte, wo er das Wohlleben der Erde fortsetzen kann. Er hat versäumt, im Erdenleben für ein solches zu arbeiten, und muß nun lange Zeit hindurch dienen, ehe er würdig ist der Glückseligkeit im Jenseits.

Dort hat dann der Mensch das Recht, zu trauern um eine solche Seele .... nicht aber, daß sie von der Erde geschieden ist, sondern nur, daß sich die Seele nun unsagbar quälen muß, um teilhaftig zu werden dessen, was sie auf Erden sich erwerben sollte .... Für diese Seele betet .... gebt ihnen eure Kraft durch das Gebet, deren sie so dringend benötigen .... Wer solche Seele wahrhaft liebt, wird sie zu erretten vermögen durch diese Liebe, denn die Liebe wird unausgesetzt tätig sein für solche arme Seelen, die ihr Leben nicht recht erkannten und nun darben müssen, bis sie erlöst sind von ihrer Schuld.

Des Herrn Fürsorge gilt euch unausgesetzt, so laßt auch eure Fürsorge denen zukommen, die euch von Herzen dankbar sind für jede Hilfeleistung .... bedenket, daß auch sie Irrende waren, die, auf den rechten Weg geführt, ringen und kämpfen, um endlich auch in das Reich des Lichtes zu gelangen .... Doch ihr, die ihr noch auf Erden wandelt, nützet diese Zeit weise und verlanget nur immer nach dem Herrn, auf daß ihr den Tod nicht schmecket, sondern leben werdet in Ewigkeit ....

Amen

BD 1402

empfangen 30.4.1940

*Trauer um die Abscheidenden ....*

Um die Lebenden sollet ihr besorgt sein, nicht aber denen nachweinen, die der Herr abrufet, so die Zeit gekommen ist. Und also müsset ihr euch fügen in den göttlichen Willen und euch trösten im Herrn. Denn Gott ist die Liebe .... Er sendet euch nicht Kummer und Trübsal, auf daß ihr leiden sollt, sondern um eurer Seelen willen, die durch das Leid reifen sollen. Und so ihr einen Menschen verlieret, der euch lieb und teuer ist, wird euer Schmerz gelindert werden, gedenket ihr des Leidens und Sterbens Jesu am Kreuz. Auch ihr nehmet das Leid auf eure Schultern, so ihr es traget für den Herrn ....

Und um der Menschheit willen ertrug der Herr das Leid, ihr aber traget es für jene, denen eure Liebe gilt, so ihr es ergeben und dem Herrn zuliebe tragt. Darum klaget nicht, und rufet die Seele nicht zur Erde zurück, so sie das Erdental verlassen hat, denn ihr hat die Stunde der Freiheit geschlagen, und alle Erden schwere ist von ihr abgefallen. Und dies soll euer Trost sein, daß die Liebe Gottes unendlich ist, daß diese Seine Liebe das Leben beschließt, so die Zeit gekommen ist, da Er sie zu Sich rufet in Sein Reich .... Der Weg auf Erden war nicht leicht, nun die Seele sich löset von der Erde, dürfet ihr nicht traurig sein, denn sie tauschet das Erdenleben ein gegen ein friedvolles Leben in der Ewigkeit ....

Amen

BD 7247

empfangen 6.4.1959

*„Ich will euch den „Tröster“ senden ....“*

Getröstet sollet ihr alle werden, die ihr trauernd oder bangend durch euer Erdenleben geht. Meine Liebe wird euch immer verfolgen, und Meine Liebe will nicht, daß ihr leidet. Und so will Ich euch den rechten Tröster senden, Meinen Geist, der euch Worte der Liebe vermittelt, Worte des Trostes und Worte der Kraft. Ich habe euch Meinen Geist verheißen, daß er euch trösten werde, wenn Ich nicht mehr im Körper auf der Erde weile. Und es gilt diese Verheißung für alle, die den Weg über die Erde gehen .... Immer will Ich Selbst im Geist bei ihnen sein und sie ansprechen, so daß sie

sich nicht einsam und verlassen fühlen, daß sie nicht zu trauern brauchen, daß sie nicht bangen und zagen .... Denn Ich Selbst bin bei allen, die Mich um Trost und Kraft und Liebe bitten.

Es ist wahrlich Mein Geist ein Tröster, denn kann wohl ein Mensch liebevoller euch ansprechen, als es die Ewige Liebe Selbst tut? Und die Ewige Liebe äußert Sich durch den Geist, wie Sie es verheißen hat: „Ich will euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit ....“ Und dieser Geist, der Meine Ausstrahlung ist, wird wahrlich euch aufrichten und trösten, er wird euch nicht in Kraftlosigkeit belassen, er wird euch stärken und immer wieder Mut schenken und Kraft, und ihr werdet stets das Erdenleben meistern können, weil ihr euch anlehnet an Mich Selbst, wenn euer Geistesfunke sich mit dem Vatergeist von Ewigkeit verbindet, um sich von ihm trösten zu lassen.

Immer wird es darum nur einen Weg geben, wenn das Herz traurig ist, wenn der Mensch verzagen will in irdischer oder geistiger Not .... den Weg zu Mir Selbst, auf daß Mein Geist in euch tätig wird, daß er sich äußern kann und das auch wahrlich tut in einer Weise, daß ihr gekräftigt und getröstet euren Weg weiterwandelt, dem rechten Ziel entgegen. Denn dann spreche Ich Selbst euch an, und Meine Worte werden wie Balsam euer Herz berühren, sie werden alle Schmerzen lindern und alle heimlichen Nöte beheben, es wird Mein Wort in eure Herzen eindringen und jedem den Trost bringen, den er benötigt in seinem Leid.

Nicht willkürlich habe Ich diese Worte gesprochen: „Ich will euch den Tröster senden ....“ Denn Ich wußte um die vielerlei Nöte, in die Meine Kinder geraten werden, wenn sie den Weg der Nachfolge Jesu gehen wollen. Das Leid wird ihnen nicht fernzuhalten sein auf diesem Wege, und in diesem Leid wollte Ich ihnen Meinen Trost zusichern .... und da Ich rein körperlich nicht mehr auf Erden weilte, verhiess Ich den Meinen den „Tröster“, Meinen Geist .... also Mich Selbst, nur nicht sichtbar als Mensch, doch einem jeden gegenwärtig, der Trost und Kraft benötigt und Mich anruft um Hilfe in seiner Not. Aber Ich kann nicht tröstend eingreifen, wo Mein Geist nicht erbeten wird, wo keine Bindung ist zwischen dem Geistesfunken im Menschen und dem Vatergeist von Ewigkeit.

Ich muß abwarten, bis der Ruf zu Meinen Ohren dringt, daß sich ein Mensch in Not befindet und daß er Hilfe von Mir erwartet. Dann bin Ich

wohl zur Hilfe bereit, denn Meinen Tröster habe Ich allen versprochen, die an Mich glauben und nach ihm verlangen .... Und darum braucht kein Mensch verzagt zu sein, was ihn auch bedrückt .... denn er wird stets bei Mir Trost und Hilfe finden, und Ich werde ganz offensichtlich ihm solche gewähren, auf daß „Mein Geist“ offenbar werde und sein Wirken, getreu Meiner Verheißung: „Ich will euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit ....“ An diese Meine Verheißung könnet ihr euch halten, wenn ihr zaget oder bedrückt seid, denn Mein Wort ist Wahrheit, und niemand wird ungetröstet von Mir zu gehen brauchen, der sich an Mich wandte in seiner Not ....

Amen

## Kommende Notzeit

BD 1594

empfangen 2.9.1940

*Kommende Leidenszeit ....*

*Zweck der Ankündigung ....*

Der Leidenszustand auf Erden ist noch im Zunehmen begriffen, und es erwartet die Menschen unübersehbares Elend, Not und Sorgen. Und es muß dies so sein, denn es findet der Mensch ohne dieses nicht zu Gott. Es wird eine Zeit kommen, so schwer, wie es die Menschen noch nicht erlebt haben; es wird jegliche Hoffnung schwinden, es wird aller Mut sinken, und es wird der schwerste Druck auf der Menschheit lasten, hervorgerufen durch unsägliche Leiden, Krankheiten und Drangsale jeder Art. Und doch wird dies alles zu ertragen sein im festen Glauben an Gott, denn wo der Mensch nicht allein wandelt, sondern Gott zu seinem Vertrauten gemacht hat, dort wird auch stets Gott zugegen sein, und diesen wird die Not nicht niederdrücken, und er wird das große Leid nicht so zu spüren bekommen.

Doch wenige nur werden sich Kraft und Trost holen bei Gott, wenigen nur wird das göttliche Wort Kraftquell sein und wenige im Vertrauen auf Gottes Hilfe verschont bleiben durch Seinen Willen .... Denn es ist der Glaube verlorengegangen, es ist eine Zeit völligen Abfalls von Gott. Und deshalb klopft der Herr erneut an die Herzen Seiner Erdenkinder, Er gibt

Sich kund durch Sein Wort und kündet ihnen die schwere Zeit und den Kampf auf Erden an, und Er wird alle annehmen, die in dieser Not zu Ihm kommen und Seine Hilfe erbitten.

Er nimmt Sich Selbst der Not Seiner Kinder an, indem Er alle erdenklichen Mittel anwendet, um den Menschen die kommende Zeit als eine Zeit des Schreckens und des Elends anzuzeigen. Er will nicht, daß die Menschen unvorbereitet das Schicksal treffe, Er will, daß sie sich Ihm zuvor verbinden, um nun von ihnen das große Leid abwenden zu können. Er will Seine Geschöpfe für Sich gewinnen, nicht aber dem Gegner die Macht über diese einräumen. Und daher kündet Er die schwere Zeit zuvor an und unterweist, die Sein Wort hören wollen.

Er ist voll Güte und Milde und möchte nur in Liebe mit Seinen Kindern reden. Doch sie hören die gütigen und liebevollen Worte nicht, und also muß Er Seine Macht zeigen, auf daß die Menschen Ihn fürchten und dann Ihn liebenlernen, Er muß Sich ihnen als Herr der Schöpfung offenbaren, auf daß sie Ihn als Machthaber anerkennen und um Seine Liebe bitten. Doch wo die Menschen gläubig sind, dort ist der Beweis Seiner Macht nicht nötig, denn dort ist die Liebe bereits erwacht, und die Liebe erfüllt, was Gott verlangt ....

Es ist die Liebe Gottes unwandelbar, sie wird stets und ständig Seinen Kindern gelten, die in Gefahr sind, sich zu verlieren .... Und diese Liebe ringet um eure Seelen, sie sucht sich zu erkennen zu geben, und wer selbst in der Liebe lebt, der wird auch die göttliche Liebe erkennen. Er wird erkennen die liebevolle Führung durch alle Schrecken und Leiden der kommenden Zeit, und er wird sich der ewigen Liebe vertrauensvoll überlassen und ohne Furcht und Zagen diese Zeit erwarten. Und ihrer gedenket der Herr, so die Zeit gekommen ist. Er führet sie sorgsam hindurch, läßt alles Ungemach an ihnen vorübergehen, Er stärkt und tröstet sie, wo sie bangend und furchtsam sind, und Er gibt Sich zu erkennen in höchster Not ....

Denn es kennt der Vater im Himmel die Seinen, und Er hat ihnen Seinen Schutz versprochen, daß alles Leid von ihnen genommen wird, so sie zu Ihm bittend die Hände erheben. Nur glauben muß der Mensch an Gottes Liebe, Güte und Barmherzigkeit .... Und er muß einen gerechten Lebenswandel führen .... Er muß stets das Gute anstreben und das Böse meiden, er muß in innigem Gebet verharren und vollgläubig Gottes Hilfe

erwarten. Dann wird er aus der Zeit der Trübsal hervorgehen unbeschadet an Leib und Seele, denn Gott ist allen nahe, die Ihn erkennen, Ihn lieben und sich kindlich vertrauend Ihm übergeben und um Seine Gnade bitten ....

Amen

**BD 3388**

empfangen 1.1.1945

*Zweck der Notzeit ....*

*Trostreicher Zuspruch ....*

Fürchtet euch nicht, so die große Not über euch kommt, sondern hebet eure Augen auf zu Mir in vollem Vertrauen, daß Ich euch helfe. Und Ich will euch in Meine Obhut nehmen und alle eure Schritte lenken, auf daß ihr euer Ziel erreicht. Wer an Mich glaubet, den wird das Leid nicht zu Boden drücken, weil er eine feste Stütze findet an Mir, weil Ich ihm Halt bin und Kraft und Stärke ihm vermittele. Niemals wird er sich verlassen fühlen, niemals wird er einsam sein, denn er spürt Mich ständig neben sich, und also strecket er die Hand nach Mir aus, so er den Boden unter sich zu verlieren fürchtet. Und Ich halte ihn und richte ihn auf ....

Und darum banget nicht vor der Zeit, der ihr entgegengeht, sondern erwartet sie ruhig und gefaßt, und bereitet euch darauf vor, indem ihr immer inniger mit Mir euch verbindet und euer Glaube stark werde durch Gebet und Liebeswirken. Denn beides trägt euch Gnade ein, und diese kommt in einem unerschütterlichen Glauben zum Ausdruck. Einen starken Glauben zu besitzen ist eine Gnade, die ihr immer durch Gebet anfordern könnt. Darum ist auch das Gebet das erste, das ihr anwenden sollt, wollet ihr euch Kraft und Gnade erwerben. Und seid ihr im Besitz von Kraft und Gnade, von einem starken unerschütterlichen Glauben, dann wird euch die kommende Zeit nicht schrecken, dann werdet ihr Mir alles anheimstellen, was euch Sorge macht, ihr werdet frei werden von aller Angst, weil ihr wisset, daß Ich euch zur Seite stehe und in Meiner Nähe euch nichts geschehen kann ....

Doch die Notzeit ist unabwendbar für die Menschheit, die Mich noch nicht gefunden hat oder Mich nicht erkennen will. Die kommende Not soll die Menschen zu Mir führen, sie sollen, durch euer Beispiel angeregt, auch

ihre Hände zu Mir erheben, sie sollen Mich rufen und Mich zu ihrem Begleiter wählen, zu ihrem Führer, Dem sie sich anvertrauen in Stunden der Gefahr und Den sie um Seinen Schutz bitten .... Ich möchte auch ihnen helfend beistehen, doch bevor sie Mich nicht rufen, kann Ich ihnen Meine Hilfe nicht angedeihen lassen, weil sie den Glauben an Mich gewinnen müssen, bevor Ich Mich ihnen gegenüber äußern kann. Denn ohne diesen Glauben ihnen beizustehen wäre zwecklos und würde ihren Seelen keinen Vorteil eintragen.

Doch um ihrer Seelen willen lasse Ich die Not über die Menschen kommen, denn diese Seelen sind in großer geistiger Bedrängnis .... sie sind in Gefahr, sich zu verlieren an Meinen Gegner, und Ich kann sie nicht zwangsweise zurückleiten zu Mir, sondern sie müssen selbst den Weg zu Mir finden. Und das soll die kommende Not bezwecken, daß sie zu Mir rufen und Ich Mich ihnen nun zuwenden kann .... Ihr aber, die ihr an Mich glaubet, sollet diese Notzeit nicht fürchten, denn euch kann Ich Mich jederzeit nahen und euch geben, was ihr benötigt .... Kraft und Gnade, geistige und irdische Speise; Ich kann euch helfen in jeder Not des Leibes und der Seele, Ich kann jedes Leid euch tragen helfen und euch Meinen Beistand immer gewähren, weil ihr im tiefen Glauben an Mich bittend die Hände zu Mir erhebet und Ich als euer Vater euch stets bedenken kann eurem Glauben gemäß ....

Amen

**BD 6254**

empfangen 10.5.1955

*Verbindung mit Gott sichert Seinen Schutz ....*

Bleibet in ständiger Verbindung mit Mir, und ihr werdet ungefährdet aus allem Schweren hervorgehen, das noch über die Menschen kommen muß vor dem Ende. Es braucht kein Mensch diese Zeit zu fürchten, sofern er nur Mich Selbst gefunden hat und Mich nun nicht mehr loslässet, denn solange er an Meiner Hand geht, solange Ich neben ihm daherschreite, ist er gefeit gegen alles Ungemach .... Und Meine Gegenwart ist ihm sicher, so er Mich nimmer aus seinen Gedanken auslässet, so er immer mit Mir Zwiesprache hält, so er sich selbst täglich Mir empfiehlt und Meine Nähe

erbittet .... Und so er in der Liebe lebt .... Denn dann ist er innig mit Mir verbunden für Zeit und Ewigkeit ....

Euch allen verheiße Ich Meinen Schutz in den Tagen der kommenden Not, die ihr nur mit Mir verbunden sein wollet, die ihr Mich erkannt habt ... die ihr an Mich glaubet .... Denket darüber nach, daß Ich euch erschaffen habe, um euch zu Meinen Kindern zu gestalten ... Denket darüber nach, daß Meine Vaterliebe nie aufhöret, dann wisset ihr auch, daß Ich euch nicht leiden lassen will, wenn es nicht für euch nötig ist. Die Notwendigkeit besteht aber, solange ihr Mich aus euren Gedanken ausschließet, solange ihr noch von Mir abgewendet andere Ziele verfolget als Mich ....

Dann muß Ich euch hart anfassen, daß ihr Meiner gedenket und euch Mir zuwendet, daß ihr in Mir den Vater erkennen lernet, Der euch hilft, so ihr euch von Ihm helfen lassen wollet. Dann kann euch wohl Leid und Not beschieden sein, bis ihr Meine Hilfe erbittet .... Doch sowie ihr von selbst Mich suchet und Mich auch gefunden habt, könnet ihr ohne Sorge sein, daß euch noch Gefahren drohen, denn Meine Nähe schaltet solche aus. Doch einen lebendigen Glauben müsset ihr euer eigen nennen, denn Worte, die nur der Mund ausspricht, sichert euch nicht Meine Gegenwart; dagegen zieht Mich ein Gedanke des Herzens zu euch, und ihr befindet euch dann wahrlich in sicherem Schutz.

Ihr müsset in eurem Erdenleben es erreichen, daß ihr Mich stets in eurer Nähe fühlet, ihr müsset beten zu Mir „ohne Unterlaß“, d.h. Mich bei allem euren Tun zu Rate ziehen ... Ich muß in eurer Gedankenwelt der Erste und der Letzte sein, ihr dürfet nicht mehr leben ohne Mich, und desto näher werde Ich euch sein, weil ihr selbst Meine Gegenwart euch sichert durch euer Denken an Mich. Eine große Kraft liegt im Gedanken an Mich, die ihr jederzeit wirken lassen könnet, weshalb also nichts euch schmerzhaft berühren wird und keine Gefahr euch drohen kann, solange ihr Mir verbunden bleibt im Herzen. Diesen Trost gebe Ich euch für die kommende Zeit, die euch darum nicht schrecken soll, weil Ich Selbst über euch wache und euch ständig Meinen Schutz gewähre ....

Amen

*Trostworte des Vaters ....*

Was euch im Erdenleben beschieden ist an Leiden und Schmerzen, das hilft euch alles zur Vollendung, wenn ihr es in Ergebung in Meinen Willen traget .... Bedenket doch, daß Ich um alles weiß und daß, was Ich zulasse, immer einen guten Erfolg für die Seele euch eintragen kann. Wohl billige Ich nicht das Vorgehen derer, die euch Qualen oder Nöte bereiten, doch alle Menschen haben freien Willen und müssen sich einstens für diesen Willen verantworten ....

Doch es braucht euch selbst kein Schaden an der Seele dadurch erwachsen, ihr könntet aus allen Nöten und Leiden unbeschadet an eurer Seele hervorgehen, habt aber dann auch ein Plus zu verzeichnen, doch immer vorausgesetzt, daß ihr mit Mir in Verbindung bleibt durch die Liebe, daß ihr euch nicht zu Haß- und Rachedgedanken verleiten lasset, sondern ergeben alles über euch ergehen lasset in der Gewißheit, daß Ich darum weiß und euch helfen werde, sowie ihr euch nur an Mich wendet im Gebet .... Ihr habt doch einen Vater im Himmel, Der Seine Kinder liebt .... Vertrauet euch vollgläubig eurem Vater an, und ihr werdet nicht enttäuscht werden, denn Er weiß immer einen Ausweg, und ob es noch so verworren erscheint .... Denn Mir ist wahrlich alles möglich ....

Das Wirken Meines Gegners tritt zudem stark in Erscheinung, das müsset ihr euch immer wieder ins Gedächtnis rufen .... Er will es erreichen, euch in seine Gewalt zu bekommen, er will, daß ihr den Glauben an Mich aufgebet, daß ihr euch löset von Mir und ihm euch ergebet durch gleichfalls schlechtes Handeln und Lieblosigkeit .... Lasset euch nicht verführen, harret aus in Geduld und vertrauet auf Meine Hilfe .... Wo euch Haß trifft, dort vergeltet es mit Liebe, wo ihr angefeindet werdet, dort segnet in Meinem Namen, sprecht oft und innig Meinen Namen aus, wenn ihr in Not seid, und ihr werdet innerlich gestärkt sein und die Kraft haben, Schlechtes mit Gutem zu vergelten.

In Verbindung mit Mir, im Vertrauen auf Meine Hilfe, werdet ihr alles vermögen, und das Wirken Meines Gegners wird ohne Erfolg bleiben, nur immer mehr euch Mir zudrängen, Der Ich euer Vater bin von Ewigkeit .... Und übergebet euch nach innigem Gebet zu Mir den Lichtwesen, die nur

darauf warten, daß euer Ruf ihnen gilt, die in Meinem Auftrag euch nun beistehen, es aber nicht eher dürfen, bis sie von Mir angewiesen werden .... bis ihr Mich Selbst um Hilfe angehet .... Sie sind beglückt, euch helfen zu dürfen, und wo ihr selbst euch zu schwach fühlet, dort setzt ihr Wirken ein, weil sie euch zu schützen und zur Hilfe beigesellt sind als Führer auf eurem Lebenswege ....

Ihr seid niemals zu schwach, Widerstand leisten zu können gegen eure Feinde, wenn ihr nur zuvor den rechten Weg nehmet zu Mir, weil dann zahllose Helfer euch zur Seite stehen, die aber nicht eher eingreifen dürfen, bis sie den Auftrag von Mir erhalten haben .... Warum wollet ihr dann zaghaft sein? Mittel gibt es allerwege, die euch helfen in der Not .... wendet ihr euch vollvertrauend immer nur an euren Gott ....

Was aber eure Seele für einen Nutzen ziehen kann aus allen Prüfungen und Leiden, die euch auferlegt sind, das könnet ihr nicht ermessen, einstens aber werdet ihr Mir danken für den Erdengang, den ihr um eurer Vollendung willen zurücklegen mußtet .... der euch die enge Bindung mit Mir eintrug, der wohl ein Kreuzgang war für euch, doch unvorstellbar segensreich, so ihr ihn in Meiner Nachfolge zurückgelegt habt .... Und vergesst niemals, daß keine Not so groß ist, daß Ich sie nicht beheben könnte .... Einer steht euch stets zur Seite und wartet nur auf euren Ruf .... Und Seine Hilfe wird wahrlich nicht ausbleiben ....

Amen

## Trost durch das Gebet zu Jesus Christus

BD 0235

empfangen 23.12.1937

*Gottvertrauen ....*

*Segen des Gebetes ....*

In wenigen Tagen wird dir verkündet werden, was deinem Herzen Frieden gibt, und in dieser Stunde erlebst du wieder des Vaters Gnade an dir. An Seinem Herzen seid ihr alle geborgen, wenn euch das Leid der Erde zu Ihm flüchten läßt .... Es bringt euch immer der Ewigkeit näher, versenket ihr euch in tiefes Gebet und haltet ihr innige Zwiesprache mit dem Vater,

Der immer bereit ist, zu trösten und aufzurichten die Schwachen und Verzagten, die Ihm gläubig vertrauen.

An des Heilands Worten sollet ihr erstarken: „Bittet, so wird euch gegeben werden .... klopfet an, so wird euch aufgetan ....“ Und darum könnt ihr immer frohen Herzens durch das Leben gehen, denn über euch wachet Einer, Der euch behütet, stellt ihr euch nur vertrauend unter Seinen göttlichen Schutz. Das ist es, was den Menschen mangelt .... das gottgläubige Bewußtsein, im Schutz des Herrn zu stehen .... Deshalb müsset ihr leiden auf Erden, denn mit diesem Glauben an die immer-willige Bereitschaft Gottes, euch zu helfen, würde euch das Erdenleben viel weniger Leid und Sorgen bringen .... solange ihr betet aus tiefstem Herzen, seid ihr nicht verlassen .... ihr könnt euch sorglos der führenden Vaterhand anvertrauen und brauchet nicht zagen ....

Erst, wenn ihr euch zu festem Gottvertrauen durchgerungen habt, wird euch auch der Friede der Seele beschieden sein, denn es ist nicht eines ohne das andere. Der Herr hat euch doch so oft den Beweis Seiner Liebe und Güte gegeben .... wie könnet ihr immer wieder zweifeln daran .... denn das tut ihr, wenn ihr euch niederdrücken lasset von den täglichen Sorgen. Erhebet nur gläubig eure Hände zum Herrn .... und eure Sorgen werden von euch genommen zu jeder Zeit. Am Ende eurer Tage blicket ihr dann zurück, und euer Leid wird sein, daß ihr dem Heiland euch zu wenig anvertraut habt ....

Weit mehr könnt ihr erreichen, verbindet ihr euch nur stets mit Ihm, Dessen Liebe euch allen gilt .... Unablässig mahnet Er euch und möchte Besitz ergreifen von eurer Seele .... daß sie sich voll und ganz nur Ihm zuwende .... doch ihr Menschen höret diesen Mahnruf so wenig. Sonst könntet ihr nicht in Leid und Kummer durch das Leben gehen. Froh und leicht werdet ihr es tragen, und auch in allen Nöten wird euch die innere Stimme tröstend zusprechen, und ihr werdet überwinden, blicket ihr immer nur zum Heiland auf ....

In deinem Herzen, liebes Kind, muß die Liebe und das Vertrauen zu deinem Heiland so tief verwurzelt sein, daß du leuchtenden Auges alles ertragen kannst, was dir der Vater sendet .... was dir zur Förderung dient. Brauchst du Trost, so erbitte ihn vom Vater, und Er höret dich .... doch wende dein Herz nicht ab von Ihm, von wo allein dir Hilfe kommt ....

Schütze dich vor trüben, gottabgewendeten Gedanken durch das Gebet .... ein inniger Stoßseufzer zum Vater gibt dir Seine Gnade, diese Verbindung mit Ihm allein schon erlöset dich aus der Gewalt finsterner Mächte .... denn jeder unwillige Gedanke .... jede lieblose Regung ist eine Einwirkung dieser.

Doch immer ist die stärkste Waffe dagegen das Gebet. Ihr könnet gar nicht genugsam den Segen des Gebetes empfangen .... auf daß ihr teilhaftig werdet aller Gnade, genügt ein heißes Flehen zum Vater, Der Seine Kinder nie verläßt. Darum lasset keinen Tag vorübergehen, ohne euch innig dem Vater zu empfehlen .... dann seid ihr geschützt gegen alle Einflüsse des Bösen, und überwinden werdet ihr alles und wirken zur Ehre Gottes.

Amen

**BD 3507**

empfangen 7.8.1945

*Innere Einkehr ....*

*Gebetserhörung ....*

Hebet eure Augen auf zu Mir, von Dem euch Hilfe kommt .... Der Meinen gedenke Ich in größter Not, und Ich gewähre ihnen Meinen Schutz. Und was Ich euch verheißen habe, das erfüllet sich aufs Wort. Meine Verheißung aber lautet: Der Vater verlässet Sein Kind ewiglich nicht, so es Ihn nicht verläßt. Er führt es treulich sorgend an der Hand, auf daß es unbeschadet an Leib und Seele aus allen Gefahren hervorgehe. Darum werdet nicht ängstlich und verzagt, so die Not wächst und euch zu erdrücken droht. Lasset alles seinen Gang gehen, und horchet nur auf die Stimme eures Herzens, auf daß ihr fühlbar Meiner Nähe inne werdet und Trost und Kraft schöpfet aus dem Bewußtsein, niemals verlassen zu sein.

Haltet des öfteren Einkehr in euer Inneres und redet mit Mir, und Ich will euch antworten, Ich will alle Zweifel und Bangigkeit verjagen und euch heiter und zuversichtlich machen, denn aus der Verbindung mit Mir schöpfet ihr Kraft und Gnade unentwegt. Und diese mangelt euch, so ihr banget und ängstlich seid. Seid ihr fähig, mit Mir innige Zwiesprache zu halten, so seid ihr auch starken Herzens, denn ihr fühlt euch nicht allein, sondern ständig von Meinem Schutz umgeben. Achtet ihr aber zu sehr auf die Welt, auf die Not um euch und auf deren Auswirkung, so kann

Meine Kraft nicht widerstandslos auf euch überströmen, und ihr fühlet euch schwach. Nur die innige Verbindung mit Mir macht euch stark ....

Sprechet immer wie Kinder zu Mir, die ihrem Vater rückhaltlos alles anvertrauen, was sie drückt, und wie ein Vater werde Ich euch anhören und euch zu Hilfe kommen. Doch zweifelt nicht an Meiner Liebe und Macht .... Ich kann euch helfen und Ich will euch helfen, sowie ihr Mir bedingungslos vertraut und demütig kindlich Mich bittet. Denn Ich liebe euch von Anbeginn, und Meine Macht ist unbegrenzt und bannet jegliches Unheil im Augenblick, so dies Mein Wille ist. Und darum hoffet und glaubet, kommet zu Mir in jeder Not und Bedrängnis, und lasset nicht ab, zu beten um Glaubensstärke .... Vertrauet Mir, daß Ich euch bedenke mit größter Vaterliebe, daß Ich euch erhöere, so ihr innige Zwiesprache haltet mit Mir und Meine Gnade und Kraft begehret ....

Amen

**BD 3565**

empfangen 2.10.1945

*Vaterworte des Trostes ....*

Wer sich schwach fühlt im Geist, der komme zu Mir, Ich will ihn stärken .... wer wankend im Glauben zu werden droht, der rufe Mich an, und Ich will den Glauben neu beleben .... Ich will durch Mein Wort ihn wieder aufrichten, so daß er geistig und körperlich stark wird und alle Widerstände überwindet, die ihn mutlos werden lassen. Ich werde ihn speisen und tränken, und die Kraft Meiner Himmelsnahrung wird er sehr wohl an sich verspüren, indem er zuversichtlich den irdischen Pflichten nachkommt und sein Herz des öfteren zu Mir erhebet im Gebet.

Und die Zuflucht zu Mir wird ihn immer aufrichten, denn niemand kommt zu Mir vergeblich, niemand klopft bei Mir an, ohne daß Ich ihm öffne, und niemand geht leer von Mir fort, der eine Gabe begehret. Der geistigen Not aber gedenke Ich besonders, und um diese zu beheben, lasse Ich die Menschen oft beschwerliche Wege wandeln, auf daß sie Mich erkennen lernen und Meine Hilfe erbitten sollen. Wer aber aus eigenem Antrieb zu Mir kommt, wer Mich zu seinem täglichen Ratgeber macht, wer nichts beginnt, ohne Meinen Segen erleht zu haben, wer sich täglich und stündlich Meiner Kraftzufuhr öffnet durch Gebet und Liebeswirken, wer also

bewußt lebt und an seiner Seele arbeitet, der wird auch ständig von Mir betreut werden und geistig und irdisch sein Wohl Mir getrost anheimstellen können .... er wird nicht gefährdet sein, selbst wenn irdische Not auch auf ihn einstürmt als Prüfung seines Glaubens.

Der Weg zu Mir ist immer frei, und die Brücke ist jederzeit das Gebet, die innige Verbindung mit Mir und der Anruf Meines Namens .... Und immer wird euch Antwort werden, immer wird eure Not behoben werden, sowie ihr nur fest und zuversichtlich glaubt und Mir vertraut. Denn Ich kenne alle eure Nöte und Sorgen und weiß auch jederzeit Abhilfe zu schaffen, doch ihr sollt glauben, um nun zu erkennen, welche Kraft im Glauben liegt, so euch geholfen wird.

Lasset Mich walten, und seid ihr nur auf eure Seelen bedacht, daß sie nicht zu darben brauchen, denn dies liegt allein an eurem Willen, wohingegen die Sorge um den Körper Ich übernehme, so ihr gläubig seid und Mir bewußt zustrebet. Und darum kommet immer zu Mir, so ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken .... Diese Verheißung habe Ich euch gegeben, und Ich werde sie wahrlich halten, ihr werdet niemals vergeblich Mich anrufen, so ihr in Not des Leibes und der Seele seid, denn immer bin Ich zur Hilfe bereit, weil Ich euch liebe seit Ewigkeit ....

Amen

**BD 4363**

empfangen 4.7.1948

*Gebet: „Um Jesu Christi willen“, „in Seinem Namen ....“*

Der Sich ans Kreuz schlagen ließ, wendet alle Liebe den Menschen zu, die zu Ihm rufen um Hilfe. Er wird keinen in der Not lassen, denn Er hat zu euch die Worte gesprochen: „Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.“ Er wird euch das Kreuz tragen helfen, Er wird für euch die Last auf Sich nehmen, Er wird euch mit Rat und Tat zur Seite stehen, so ihr an Ihn glaubet und daran, daß Er für euch gestorben ist, daß Er gelitten hat, auf daß ihr nicht zu leiden brauchet.

An Ihn sollt ihr euch wenden, denn Er Selbst rufet euch mit den Worten: „Kommet zu Mir ....“ Er verheißet euch Seinen Beistand, Seinen Trost und Seine Stärkung. Und so leistet diesem Rufe Folge und nehmet Sein

Angebot der Liebe an. Er wird euch wahrlich nicht vergeblich flehen lassen, Er wird in Not und Leid euch Tröster sein und von euren Schultern nehmen die Last, die euch drückt, weil Er euch liebt. Seine Liebe ist unwandelbar, es ist göttliche Liebe, die keine Einschränkung kennt, Er legt nicht das Maß von Menschen an, sondern Er kennt kein Maß, Er gibt, wo nur Seine Gnade gefordert wird, und Seiner Liebe könnet ihr euch anvertrauen.

Und deshalb sollet ihr euch stets an Ihn wenden, wenn ihr Hilfe benötigt, denn Er und der Vater sind eins, der Vater von Ewigkeit hat Seine Hülle zum Aufenthalt gewählt, Er hat Sich mit Ihm verbunden auf ewig. Und so rufet ihr den Vater, so ihr Jesus Christus anrufet, ihr rufet den mächtigsten Geist von Ewigkeit, Der euch wahrlich alles erfüllen kann und auch alles erfüllen will, um euch Seine Liebe und Seine Macht zu bezeugen. Er hat Sich verkörpert in dem Menschen Jesus, Er Selbst sprach die Worte durch Ihn zu euch: „Kommet alle zu Mir.“ Und so gilt jeder Ruf, den ihr dem Kreuzträger Jesus Christus zuwendet, dem Vater von Ewigkeit Selbst .... Und also werdet ihr keine Fehlbitte tun, um Jesu Christi willen wird euch geholfen werden in jeder geistigen und irdischen Not.

In Seinem Namen sollet ihr beten, denn Sein Name ist gesegnet bis in alle Ewigkeit, und wer Seinen Namen in aller Andacht ausspricht, der wird auch den Segen des Namens an sich spüren .... Ihm wird geholfen werden, ihm wird erfüllet, was er erbittet bei Gott um Seines geheiligten Namens willen. Darum rufet Ihn an, so ihr in Not seid, gedenket Seiner Worte und haltet euch daran, daß sie in Liebe gesprochen wurden und auch in Liebe gehalten werden, denn Seine Verheißung lautet ferner: So ihr den Vater in Meinem Namen bittet, wird Er es euch geben ....

Amen

*Jeder kann Gottes Ansprache hören ....  
In Form von Gedanken ....*

Ich vermittele euch Worte der Liebe, des Trostes und des Zuspruchs, und Ich gebe euch allzeit Aufklärung, wo es euch an Wissen mangelt, nur müsset ihr selbst die Verbindung mit Mir herstellen, ansonsten Ich nicht zu euch sprechen kann .... Meine Ansprache wird aber nicht immer euch hörbar ertönen, sondern eure Gedanken werden sich merklich so formen, wie Ich zu euch reden will, wenn ihr nur darauf achtet und so lange harret, bis euch also Meine Mitteilungen zugegangen sind. Denn eines will Ich euch sagen: Sowie ihr nur an Mich denket, mit Mir sprecht im Gebet oder Mich anrufet um Hilfe, ist Meine Liebe schon bei euch .... Ihr sprecht nicht ins Leere, sondern Ich vernehme alle eure Gedanken und antworte euch auch.

Wenige Menschen aber warten diese Meine Antwort ab, wenige Menschen sind so tief gläubig, daß sie überzeugt sind von Meiner Gegenäußerung, und darum kann Ich Mich dem Menschen nur selten kundgeben, daß er in seinen Empfindungen und Gedanken Meine klare Antwort erkennt .... Kein einziges Wort geht verloren, das ihr in tiefer Andacht Mir zurufet, und kein einziges Wort lasse Ich unbeantwortet .... Eure Seele aber lasset sehr oft an sich vorübergehen, was sie zutiefst beglücken würde. Ihr habt das geistige Ohr noch nicht geschult und vernehmet daher Meiner Liebe Gegenäußerung nicht ....

Ihr alle, die ihr euch Mir verbindet in innigem Gebet, ihr könnet euch angesprochen fühlen von Mir .... wollet ihr aber auch Meine Ansprache verstehen, nach der ihr alle euch sehnst, dann müsset ihr euer geistiges Ohr schulen, und das ist eine Aufgabe, die ihr euch alle stellen solltet, weil sie euch das irdische Leben gar sehr erleichtern würde, denn es ist wahrlich beseligend, Meine Ansprache vernehmen zu können, die euch allen ohne Ausnahme gilt, die ihr mit Mir innige Zwiesprache haltet.

Ihr alle würdet viel Kraft und Trost dieser Meiner Ansprache entziehen, die immer nur als Empfindungen und Gedanken von euch vernommen wird, die euch innere Ruhe und das Gefühl der Geborgenheit geben könnte, ihr also wahrhaft getröstet und gestärkt wäret von Meiner Vaterliebe, die

unausgesetzt allen Seinen Kindern gilt. Darum, wenn ihr betet zu Mir im Geist und in der Wahrheit, verharret danach in Mir zugewandtem Denken, und ihr werdet Meine Gegenwart fühlen, und eure Seele wird entgegennehmen, was Meine Vaterliebe ihr zgedacht hat .... Denn Ich neige Mich allen zu, die Mich anrufen, die innige Zwiesprache halten mit Mir, und will ihnen geben, was immer sie beglückt ....

Amen

**BD 5493**

empfangen 24.9.1952

*Trostreiche Vaterworte ....*

*Hinweis auf Tod ....*

Eine unverdiente Gnade ist es, daß ihr Menschen euch in Meine Arme flüchten könnet, so ihr in Not seid. Stets wisset ihr, daß Ich für eure Bitten und Anliegen ein offenes Ohr habe, ihr wisset aber auch, daß Ich warte auf euren Ruf, daß Ich die Stimme Meines Kindes hören will, die Mir in jedem gedanklichen Bittruf entgeschallt .... Ich will, daß ihr zu Mir kommet in jeder irdischen und geistigen Not, damit ihr nun auch Meine Hilfe erfahret. In kleinen wie in großen Nöten stehe Ich euch zur Seite, aber wisset ihr auch, was Ich mit euch vorhabe? Wisset ihr, ob die Hilfe, die ihr euch erwünschet, geeignet ist dafür, daß ihr ausreift an eurer Seele? Eben weil ihr dieses nicht wisset, sollet ihr beten: „Vater, Dein Wille geschehe ....“ Ihr sollet wohl bitten, daß Ich euch helfe, nicht aber, in welcher Weise, denn das weiß Ich wahrlich am besten, was eurer Seele dient.

Ihr Kinder besitztet doch Meine Liebe, ihr alle sollet das Ziel erreichen auf Erden, den Zusammenschluß zu finden mit Mir .... Alles nun, was dazu dienet, wende Ich euch zu, weil Ich will, daß ihr selig werdet. Zwar sollet ihr Mir alle eure kleinen und großen Sorgen und Nöte vortragen, ihr sollet mit allen Anliegen zu Mir kommen, und so ihr tiefen Glaubens seid und diesen Glauben im Gebet zum Ausdruck bringet, erfülle Ich euch auch eure Bitten, denn ein tiefer Glaube ist schon ein erhöhter Reifegrad, und der Zusammenschluß mit Mir hat dann schon stattgefunden durch die Liebe, die erst den lebendigen Glauben geboren hat. Dann also sollet ihr Meine oft wunderbare Hilfe erfahren.

Solange aber der lebendige Glaube noch nicht vorhanden ist, solange ihr noch schwach seid im Glauben und also auch schwach in der Liebe, muß Ich oft euch versagen, was ihr erlehet, doch immer nur aus väterlicher Fürsorge um eure Seelenreife .... Doch stets sollet ihr auf Mich vertrauen, daß Ich alles so für euch regle, wie es gut ist .... Das Leibesleben aber schätzt nicht als der Güter höchstes, sondern betrachtet es nur als für die Seele nötig, und so ihr also der Seele gedenket und ihres Zustandes nach dem Tode und für ihr **Leben** sorget und schaffet, braucht euch auch der Tod nicht zu schrecken, denn er ist dann für euch nur das Tor in die lichtvollste Ewigkeit, doch ihr werdet nimmermehr nach der Erde zurückverlangen, ihr werdet dann erst **leben** und in Meiner Nähe unaussprechlich selig sein ....

Amen

## Trost durch Gottes Wort

BD 1416

empfangen 12.5.1940

*Ausgießung des hl. Geistes ....*

*Job. 14, 13-26 ....*

*Pfingsten ....*

Wer Meinen Willen erfüllt, der ist es, den Ich liebe, denn seine Liebe gehöret Mir .... Und so sende Ich ihm Meinen Geist und bin also ständig bei ihm. Denn Mein Geist ist die Ausstrahlung Meiner Liebe, Mein Geist ist Willen und Kraft zugleich, Mein Geist ist immer und ewig der Ausfluß Meiner Selbst, und also bin Ich bei dem, der Mich und Meinen Geist begehrt .... Und ihn verlasse Ich nimmer, denn er gab mit seiner Liebe sich selbst Mir zu eigen, und so gebe Ich Mich ihm durch Mein Wort. Wer nun recht innig Mein Wort begehrt, dessen Herz verlangt nach Mir, und dieses Verlangen bezeugt seine Liebe, also kann Ich Selbst kommen zu ihm, weil er Mich innig liebt. Denn Ich will nicht, daß er einsam bleibet, Ich will bei ihm sein, und er soll Meine Nähe fühlen; Ich will, daß ihn kein Leid mehr drückt, Ich will ihm Beistand sein in jeder Not, und Mein Trost soll ihn erquicken, so er dessen bedarf ....

Und also soll Mein Wort ihm Tröster sein, denn Ich Selbst spreche zu ihm und bin im Geist bei ihm .... Und diesen Meinen Geist sollt ihr alle begehren, die ihr auf Erden wandelt. Denn so ihr Meinen Geist habt, habet ihr überwunden. So ihr Mein Wort begehrt, suchet ihr die Verbindung mit Mir .... und mit Mir in innigem Verband zu stehen trägt euch Meine vollste Liebe ein, und in Meiner Liebe seid ihr geborgen. Ihr seid nicht einsam und verlassen, ihr seid auch nicht hilflos und schwach, sondern ihr seid stark, so ihr Meinen Geist habt.

Es ist die Ausgießung des hl. Geistes Mein sichtbares Zeichen, daß Ich euch nicht schutzlos lasse, so ihr Mich und Meinen Schutz erbittet. Ich habe euch Meinen Schutz zugesichert, Ich habe euch gesagt, daß der Vater .... die Liebe .... euch nicht eurem Schicksal überlässet, so ihr Ihn liebet, d.h. Seine Gebote haltet .... Und so ihr Meinen Worten Glauben schenkt und Meine Liebe begehret, so sende Ich euch Meinen Geist, der euch in die Wahrheit leitet .... Denn euer Glaube und eure Liebe gestalten euch so, daß Ich im Geist Wohnung nehmen kann bei euch, daß Ich euch mit Meiner Gnade bedenken kann im Übermaß, daß Ich im Wort bei euch sein kann und euch Kraft, Trost und Licht bringen kann ungemessen ....

Und also wird Mein Geist euch erleuchten, und ihr werdet bedacht werden mit allen Gaben des Himmels .... ihr werdet wissend werden, ihr werdet in vollster Wahrheit stehen, und euer Erdenweg wird wahrlich ein Wandeln ganz nach Meinem Willen sein .... Ihr werdet Meine Gebote halten, weil ihr Mich liebet ....

Amen

**BD 3295**

empfangen 15.10.1944

*Tröstung ....*

*Gottes Wort Beweis Seiner Liebe ....*

So ihr das Leben der Seele ernst nehmt, wird jeder Tag und jede Stunde für euch segensreich sein, denn Ich bedenke euch eurem Willen gemäß. Und so ihr nun glaubt, in Gefahr zu schweben, geistig oder irdisch, sollet ihr immer bedenken, daß Ich Selbst euch nahe bin, weil ihr euch durch euren Willen schon als Meine erwiesen habt, weil ihr also zu denen gehört, die Mein sein wollen, die unter Meinem väterlichen Schutz zu stehen

begehren. Und diese Kinder lasse Ich nicht in der Not, sondern Ich errette sie, sowie es der Seele zuträglich ist. Ich habe eine gar gewaltige Liebe zu euch, jedoch gehört dazu auch ein gewisses Maß von Leid, das eurer Seele auferlegt werden muß, um reifen zu können.

Und darum ist die Not nicht ganz auszuschalten aus eurem Leben, ihr müsset ein Maß auf euch nehmen, weil es zur Läuterung eurer Seele notwendig ist, und darum dürfet ihr das Leid nicht als Mangel von Liebe ansehen und glauben, daß Ich euch verlassen habe, sondern Ich bin euch in der Not näher denn je und stärke eure Seele, daß sie das Schwere überwindet. Und darum werdet ihr immer wieder herausgeführt, sowie ihr ergeben in Meinen Willen alles traget, was Ich zulasse zu eurem Seelenheil. Die Liebe zu euch bestimmt euer Schicksal, und diese Liebe lasset euch auch nicht hilflos, so ihr Hilfe benötigt. Darum vertrauet stets auf Meine Liebe, und lasset euch nicht niederdrücken von den Nöten und Leiden der Zeit, denn Ich beende sie zur rechten Zeit ....

Amen

Mein Wort ist das wertvollste Gut, das ihr besitzt auf Erden .... Und dieses Wort soll euch alles sein, denn im Wort bin Ich Selbst. So ihr also Mich Selbst habt, sollet ihr nichts anderes mehr anstreben, ansonsten ihr die Liebe zu Mir teilet mit dem, was ihr begehrt. So Ich aber im Wort bei euch bin, steht euch das höchste Gnadenmaß zur Verfügung, und also soll euer Sehnen dann gestillt sein nach den Gütern der Welt. Denn was sind diese gegen Mein Wort, gegen den Beweis Meiner innigsten Liebe zu euch, gegen die Spende von Kraft und Gnade .... Ihr habt das Höchste, so ihr Mein Wort habt, und sollet nichts mehr begehren außer diesem. Denn mit Meinem Wort gehen euch auch die Verheißungen zu, daß Ich Sorge für euer leibliches und geistiges Wohl.

Und da Mein Wort Wahrheit ist, so sorget euch nicht um das, was euer Körper benötigt, sondern nur um das, was der Seele dienlich ist. Und lasset euch genügen an Meinem Wort, das wahrlich das Kostbarste ist, was Meine Liebe euch bieten kann auf Erden. Habt ihr Mein Wort, so wird es euch auch nicht an Kraft mangeln, euer irdisches Leben zu meistern, denn ihr habt ja dann Mich Selbst, und also müsset ihr doch kraftvoll sein und den Lebenskampf bestehen können mit Erfolg. Lasset euch durch nichts den Glauben und die Zuversicht nehmen, daß Mein Wort der alleinige

Kraftquell ist, aus dem ihr schöpfen dürfet täglich und stündlich und das euch niemals ungestärkt lasset.

Denn nehmet ihr Mein Wort in euch auf, dann nehmet ihr Mich Selbst auf, und wo Ich bin, kann keine geistige und keine irdische Not mehr sein, wengleich ihr euch auch dem Anschein nach in letzterer befindet. Lasset Mich bei euch sein im Wort, und euer Leben wird nur eine ständige Aufwärtsentwicklung sein; die irdische Not aber berühret euch nicht mehr, denn ihr achtet dann euren Körper gering, so die Seele mit Mir verbunden ist. Ihr habt einen sicheren Beweis Meiner Liebe zu euch in den Händen, und Meine Liebe ist wahrlich das Köstlichste, das ihr erringen könnt .... sie erfasset euch und verlässet euch nimmer, bis ihr gänzlich mit Mir vereinigt seid und die Erde verlassen könnt.

Es währet nicht mehr lange, und das Erdenleben ist beendet .... Doch die Zeit zuvor ist eine Kampfzeit, die ihr bestehen müsset. So Ich aber im Wort bei euch bin, soll sie euch nicht schrecken, sondern nur mutig machen, denn Ich habe euch Meine Hilfe zugesichert und verlasse euch nicht. Und ob ihr noch so sehr von drohenden Gefahren umgeben seid, solange euch Mein Wort zugeht, wisset ihr auch, daß Ich Selbst bei euch bin und daß ihr nichts zu fürchten braucht, was euch bedrohlich erscheint. Ihr dürfet aber auch nichts anderes begehren, um nicht der Macht dessen zu verfallen, der sich euch zu nahen versucht, indem er die Wünsche in euch rege werden lasset nach irdischen Freuden und irdischem Besitz.

Lasset alles unbeachtet, was der Erde noch angehört, und strebet Mir nur mit allen Sinnen, mit ganzer Liebe entgegen .... gestaltet euch zur Liebe, auf daß Ich gänzlich in euch Aufenthalt nehmen kann, lauschet nach innen, auf daß ihr Mich vernehmet, und nehmet Mein Wort hin als Unterpfand Meiner Liebe, die euch ewiglich gilt und auch durch alle Gefahren des Leibes und der Seele hindurchführen wird .... Denn Mein Wort ist Wahrheit, und Mein Wort verheißet allen das ewige Leben, die es gläubig aufnehmen in ihr Herz und danach leben. Erquicket und labet euch daran, was Meine Liebe euch bietet, und verlanget nichts anderes, so ihr Mein Wort habt und euch daran aufrichten könnt ....

Amen

*Trost und Kraft durch Gottes Wort in größter Not ....*

Welche Gnade und Kraft ausgeht von dem durch Gottes Liebe zur Erde geleiteten Wort, das werdet ihr erfahren in banger Stunde, da ihr euch abgeschnitten wähnet von aller Welt und nur mit Gott in Verbindung treten könnt durch das Gebet .... Dann wird Er zu euch sprechen in Seiner Liebe und euch Kraft vermitteln, Er wird euch betreuen und für euch sorgen, und Sein Wort wird euch hinlänglich Speise und Trank sein, bis euch Hilfe kommt. Kein Mensch wird euch den Trost zusprechen können, der aus Seinem Wort euch zuströmt, denn ihr spüret mit Seinem Wort auch Ihn Selbst in eurer Nähe, und ihr vertraut euch Ihm gläubig an. Und so ihr Sein Wort höret, hat alles andere seinen Schrecken verloren für euch, Seine Liebe spricht zu euch, Seine Vaterhand fasset euch und lässet euch nicht mehr fallen ....

Sein Wort ist voller Milde und Güte, es spricht euch Hoffnung zu, und ihr erkennt es als Wahrheit, und darum höret jede Furcht und jedes Bangen auf, weil ihr Ihm nun bedenkenlos vertrauet. Je größer die irdische Not ist, desto näher ist Gott euch, so ihr Ihn nur rufet .... Er verläßt euch nicht, und Er bringt dies in Seinem Wort zum Ausdruck, das ihr unentwegt vernehmen dürfet direkt oder durch Mittler, so ihr Verlangen danach habt. Denn dieses Verlangen erfüllt Gott, Er lässet euch nicht ohne geistige Speise, Er verschließt den Quell nicht, dem das lebendige Wasser entströmt .... Er schützt ihn vor Vernichtung, Er lässet nicht zu, daß er durch Menschenwille verschüttet wird, daß der Quell zum Versiegen kommt, den Seine große erbarmende Liebe geöffnet hat für euch, die ihr hungert und dürstet, die ihr in Not des Leibes und der Seele schmachtet und nach Labung verlangt.

Und also steigt Gott Selbst im Wort zur Erde, zu den Seinen, wenn jeglicher Zugang zu euch durch Menschen verwehrt ist .... Dann wird Er bei euch sein, und ihr werdet aus Seiner väterlichen Hand reiche Gabe empfangen dürfen, ihr werdet körperlich und geistig gestärkt werden, und so ihr alle irdischen Hoffnungen aufgegeben habt und euch nur Gott allein hingebet, nimmt Er Selbst euer Schicksal in Seine Hände, und Er wird euch erretten

aus aller Not .... Denn Seine Liebe umfasset euch, wie sie alle umfasset, die ihr zu Ihm eure Zuflucht nehmet im Gebet ....

Amen

**BD 4599**

empfangen 28.3.1949

*„Haltet euch an Mein Wort ....  
Kommet alle zu Mir ....“*

Haltet euch an Mein Wort, und grübelt und deutelt nicht, ob es anders zu verstehen sei, als ihr im Herzen empfindet. Stets könnet ihr Trost und Kraft schöpfen aus Meinem Wort, und ihr brauchet sonach nicht in Angst und Sorge leben, sondern könnet sie jederzeit bannen, sowie ihr Mich zu euch sprechen lasset. Als Vater Meiner Kinder weiß Ich um alles, was sie bewegt und was sie drückt, und abwartend stehe Ich zur Seite, bis sich Meine Kinder vertrauensvoll Mir nahen und Mich bitten um Beistand.

Und Ich versage ihnen nicht, was sie erbitten .... auf jede bange Frage habe Ich eine Antwort bereit, und Ich wiederhole, was Ich gesagt habe, als Ich auf Erden wandelte: „Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid ....“ Lasset euch nicht von weltlichen Sorgen niederdrücken, die sich von selbst wieder in nichts auflösen, sondern gedenket nur eurer Seele, die immer Kraft empfangen wird, der durch Mein Wort die Kraft aus Mir vermittelt wird, weshalb Mein Wort aufzunehmen für euch das Nötigste ist, was ihr nicht versäumen dürfet.

Und darum lasse Ich so oft Not und Leid über euch kommen, weil Ich will, daß ihr Meinem Wort die Kraft entziehet, auf daß eure Seelen gestärkt werden. Ich will, daß ihr eine immerwährende Verbindung mit Mir einhaltet, daß ihr Mich nicht abseits stellet und die Welt in den Vordergrund treten lasset. Und so ihr in Gefahr seid, trete Ich euch in Form von Leid und Trübsal nahe. Und dann lasset Mich zu euch reden .... Und Ich will Worte zu euch sprechen, die euch wahrhaft Kraft und Trost spenden und euch Beweis sein sollen Meiner Gegenwart, Meines Wissens um eure Not und Meiner Liebe.

Ich will nur, daß ihr von selbst zu Mir kommet, um euer Zutrauen zu spüren, das Mich beglückt, und Ich will euch alle Meine Worte in Erinnerung

rufen, die Ich zu den Menschen sprach auf Erden, die in gleicher Not waren geistig und irdisch. Und ihr werdet Mich Selbst erkennen im Wort, weil ihr an der Kraftzuwendung den göttlichen Ursprung erkennet, und also werdet ihr auch fest sein im Glauben, wozu Ich euch verhelfen will durch Mein Wort ....

Amen

**BD 6084**

empfangen 20.10.1954

*Ernste Worte des himmlischen Vaters ....*

*Arzt ....*

*Medizin ....*

Was Ich euch verabreiche, ist eine wahrhaft heilsame Medizin für eure Seele, durch die sie gesunden kann und fähig wird für ein ewiges Leben in Seligkeit. Doch was nützt sie euch, wenn ihr sie nicht anwendet, wenn ihr wohl wisset um ihre Heilkraft und euch doch nicht ihrer bedient .... was nützt es euch, wenn ihr Mein Wort wohl anhöret, doch nicht danach lebet .... also die Kraft Meines Wortes nicht an euch wirksam werden kann? Ihr besitzt ein gar wirksames Heilmittel und erprobet nicht seine Wirksamkeit, ihr lasset euch von Mir als eurem Seelenarzt beraten, befolget aber Meine Verordnungen nicht und könnet somit auch nicht gesunden, wiewohl ihr euch in den Händen eines guten Arztes befindet ....

Euer Wille führet das nicht aus, was Ich euch anrate, und darum verharret ihr in einem elenden Zustand, und die Not eurer Seele verringert sich nicht .... sie muß leiden, weil ihr die Hilfe ihr versagt. Und das Leid der Seele wirkt sich aus in irdischer Not, weil Ich durch solche euch zum Nachdenken bringen will, daß eure Lebensweise nicht die rechte ist .... daß sie eure Seele gefährdet und daß sie darum auf der Hut sein muß, nicht ihr Leben zu verlieren .... Doch Ich kann ihr nur immer das anbieten, was ihr hilft .... Will sie Meine Mittel nicht entgegennehmen, dann wird sie in Krankheit und Elend verbleiben und sich nicht des geistigen Lebens erfreuen können ....

Darum wird es euch nicht viel nützen, wenn ihr auch Mein Wort höret, solange ihr euch nicht bemühet, es auszuleben .... denn erst dann empfanget ihr Kraft, so ihr tätig werdet, indem ihr Meine Gebote der Liebe

erfüllet. Erst wenn ihr in Liebe wirket auf Erden, werdet ihr selbst von Meiner Liebekraft erfüllt, und das also bedeutet Gesundung eurer Seele, es bedeutet einen Zustand des Lebens in Kraft und Licht .... Dazu möchte Ich euch allen verhelfen, und darum ermahne Ich euch eindringlich, daß ihr Mein Wort im Herzen bewege und danach handelt ....

Ich ermahne euch, nicht leichtfertig mit dem Leben eurer Seele umzugehen, sondern ihr unverzüglich die Kraft zuzuleiten, die ihr zur Gesundung verhilft .... Ich ermahne euch, Mich Selbst um Hilfe anzugehen, wenn es euch nicht gelingen will, wenn ihr zu schwach seid, euren Willen auszuführen .... Ich vermittele euch die Kraft, so ihr euch nur vertrauensvoll an Mich wendet, so ihr zu Mir rufet im Herzen und Mir eure Schwäche gesteht .... Denn Ich bin immer euer Arzt und Helfer, Der niemals euch eurem Schicksal überlässet, sondern retten will, die krank sind an Leib und Seele ....

Amen

## Trost durch tätige Nächstenliebe

BD 1032

empfangen 31.7.1939

*Barmherzigkeit ....*

*Kranke und Schwache ....*

Nehmet euch der Kranken und Schwachen an, und bedenket, daß sie leiden müssen und eurer Hilfe bedürfen. Ihr sollet Barmherzigkeit üben und in steter Fürsorge dieser Armen gedenken, denen körperliche Leiden das Erdenleben unerträglich machen, ihr sollet dieses Leid zu lindern suchen und alle Zeit euch aufopfern, um ihnen zu helfen. Dies ist wohlgefällig vor Gott, denn da ihr alle Gottes Kinder seid, sollt ihr auch eines um das andere besorgt sein und nicht Lieblosigkeit oder Gleichgültigkeit gegen das Leiden des Nächsten in euch aufkommen lassen.

Wie oft gehen die Menschen an den Kranken und Schwachen vorüber, ohne ihnen ein Trostwort zugehen zu lassen, und wie schwer bedrückt dies die Leidenden. In ihrem Zustand sind sie hilflos und für jedes Wort, das ihnen die Liebe gewährt, dankbar .... Und wie oft müssen sie darben, weil kein

liebes Wort an ihr Ohr dringt. Sie sind einsam, und eine tiefe Traurigkeit befällt die Seele, denn sie hungert nach Liebe und wird nur dürftig bedacht .... Und es lehret der Herr Barmherzigkeit .... und verheißet ewige Seligkeit, denn die Barmherzigkeit setzt Liebe voraus, und nur das Wirken aus Liebe bringt allein der Seele Erlösung. Und es ist die Barmherzigkeit die reinste Nächstenliebe, denn sie will Hilfe geben und erwartet keine Gegenleistung ....

Es kann der Mensch kranken am Leib und auch an der Seele .... und immer ist es unsagbar wertvoll, ihm Hilfe zu bringen .... dem körperlich Schwachen Trost zuzusprechen und dem an der Seele Erkrankten und Schwachen das rechte Heilmittel zu reichen aus barmherziger Nächstenliebe .... Denn das Leiden des Körpers nimmt einmal sein Ende, das der Seele jedoch nicht, so ihr nicht die tätige Nächstenliebe entgegenkommt und ihr Hilfe bringt aus ihrer Not. Der schwache und sieche Mensch aber braucht doppelte Unterstützung, denn die Schwäche des Körpers läßt oft auch die Seele in Schwäche versinken, und es ist ihr nur noch zu helfen durch uneigennützigte Liebe, die gleichsam die Seele erweckt aus ihrer Lethargie und nun anregt, für Verbesserung ihres Zustandes Sorge zu tragen. Dann trägt der Mensch auch sein körperliches Leid mit Geduld, so nur die Seele die rechte Erkenntnis gefunden hat, und dies durch die tätige Liebe des Mitmenschen, der ihr beistand in der Not.

Wer Barmherzigkeit übet, kann unnennbaren Segen stiften, denn es wird das Erdenkind diese sowohl geistig wie auch körperlich empfinden, und es muß sich das also Bedachte erleichtert fühlen und seinen Blick durch die geistige Kraft, die durch jedes Liebeswerk auf dieses überstrahlt, nach oben wenden, und so wird Liebe und Barmherzigkeit an kranken und schwachen Menschen sich doppelt segensreich auswirken .... Sie wird den Kranken und Schwachen ihren körperlichen Zustand verbessern helfen und gleichzeitig dem Seelenzustand äußerst zuträglich sein, und darum vergesst nicht, ihnen eure Hilfe und liebevolle Anteilnahme zu schenken, sie aufzurichten körperlich und geistig und ihnen so die Zeit ihres Leidens auch zur Zeit geistigen Reifens werden zu lassen .... und es wird der Herr segnen, die sich voll Erbarmen ihren leidenden Mitmenschen zuneigen ....

Amen

*Geistiger Trost ....*

Jeder geistige Trost ist eine Labsal für die Seele, die dafür aufgeschlossen ist, sowie sie die Liebe des Tröstenden empfindet. Denn die Seele befindet sich immer in Not, wenn sie geistigen Trostes bedarf. Dann verrichtet der Mensch ein Werk der Liebe am Nächsten, das mitunter höher gewertet werden muß als die Verabreichung irdischer Gaben, die nur dem Körper nützen. Die Seele aber, die geistigen Trost nötig hat, ist eines Liebewerkes bedürftig, und ihr kann weit mehr geholfen werden .... vorausgesetzt immer, daß wahre Liebe ihr den Trost spendet. Denn dann empfindet sie diese Liebe und wird selbst zur Liebe angeregt, und Liebe wirkt immer erlösend.

Geistigen Trost zu spenden erfordert aber immer eine rechte Einstellung, also es muß der Mensch im rechten Verhältnis stehen zu Mir, zu seinem Vater, dann wird er immer den Mitmenschen auch zu Mir hinweisen, er wird ihm sagen, wo er Trost und Hilfe zu erwarten hat, er wird ihm Mut machen, sich selbst an Mich zu wenden und mit Mir das gleiche Verhältnis herzustellen, in dem er selbst steht, und seine Worte werden daher auch lebendig sein und wirken auf den Mitmenschen, dem er geistigen Trost zu spenden sucht. Und ebendiese Bindung ist es, die ihn trösten wird .... die Hoffnung, daß Einer ist, Der ihn hört und seines Rufes achtet, und daß er sich mit Mir verbinden kann in jeder Not des Leibes und der Seele.

Niemand soll den Mitmenschen ungetröstet von sich gehen lassen. Wahren Trost aber kann er immer nur geben durch den Hinweis auf Mich, Der Ich alles Leid wandeln kann und auch will, wenn der Mensch Mir vertraut und Mich bittet um Hilfe. Denn dann erkennt er Mich an als seinen Gott und Vater, und das allein ist Zweck und Ziel des Erden-daseins, wieder in das Verhältnis zu Mir einzutreten, in dem das Wesen stand zu Anbeginn, die Trennung selbst im freien Willen aufzuheben, die es einstmals angestrebt hat, und wieder mit Mir sich zu vereinen, um selig zu sein.

Darum ist jeder Hinweis zu Mir ein geistiger Trost, den jeder Mensch braucht, solange er noch entfernt ist von Mir und gleichsam einsam und verlassen allen Angriffen des Gegners ausgesetzt ist. Er befindet sich in

geistiger Not, wo er des Trostes bedarf .... Nehmet euch alle derer an, ganz gleich, ob sie noch auf Erden oder schon im Jenseits weilen, und spendet ihnen diesen Trost, indem ihr sie zu Mir verweist, daß sie Mich rufen sollen und durch den Anruf Meines Namens auch das Heil ihrer Seelen finden werden.

Gedenket ihrer im Gebet und in Gedanken, und lasset sie nicht in dieser Not, und sie werden es euch danken ewiglich, wenn ihr ihnen verholfen habt, zu Mir zu finden und in Mir zur Seligkeit zu gelangen, wozu die Bindung mit Mir unerläßlich ist. Und auch ihr werdet getröstet werden, so ihr euch in gleicher Not der Seele befindet, Ich werde Mich eurer ganz besonders annehmen und euch zuwenden, wessen ihr bedürft, um selig zu werden ....

Amen

## Trost durch Glauben und Vertrauen

BD 6277

empfangen 6.6.1955

*Schicksalsschläge ....*

*Liebe des Vaters ....*

In unveränderter Liebe verfolgt euch Meine Fürsorge, denn Ich will nicht euer Verderben, sondern eure Seligkeit .... Ich will eure Erlösung aus der Finsternis und euren Eingang zum Licht. Darum werde Ich euch nicht in Elend und Not stürzen aus anderen Motiven, als euch emporzuhelfen zur Höhe, weil ihr noch in der Finsternis schmachtet und allein nicht die Kraft aufbringt zum Aufstieg. Meine Mittel und ihre Wirksamkeit aber sind euch fremd, und ihr seid leicht geneigt, zu glauben, daß Ich grausam bin ....

Doch glaubet an Meine Liebe, und glaubet, daß immer nur die Liebe Mich zu Meinem Wirken bestimmt, daß Ich mit jeglichem Geschehen immer nur eure Seligwerdung bezwecke .... Ich allein weiß um die Auswirkung solcher Geschehen, Ich allein weiß, welchen Weg ihr gegangen wäret ohne Meine Schicksalsschläge .... und Ich allein weiß es, wenn ein solcher Weg in die Irre führt, und was ich nun kommen lasse, um solches zu verhindern,

das hat immer nur Meine Liebe zur Begründung und wird sich segensreich auswirken, auch wenn euch Menschen das unverständlich erscheint.

In der letzten Zeit vor dem Ende nun sind schmerzvolle Eingriffe Meinerseits dringend geboten, und sie werden sich des öfteren wiederholen, es wird immer häufiger Meine Hand Knoten lösen müssen, und es wird noch viel Leid und Trauer sein, aber es werden auch Seelen gerettet werden, es werden die Menschen offensichtlich hingewiesen auf Den, Der aller Schicksal in Seinen Händen hält ... und wenngleich sie Ihn dann nur fürchten, weil sie Ihn nicht zu lieben vermögen .... aber sie erkennen Ihn an, sie glauben an einen Gott und Lenker des Himmels und der Erde .... Und dieser Glaube kann sie weiterführen, so sie guten Willens sind ....

Die kleinste Kreatur besitzt Meine Liebe, und Ich allein sichere allem das Leben, auf daß es einmal auch in das Stadium des freien Willens eintreten und seine letzte Erdenaufgabe erfüllen kann ... Wieviel mehr aber nehme Ich Mich dessen an, das dieses Stadium schon erreicht hat, daß es nicht zurückfalle und sein Erdengang zuvor vergeblich gewesen ist .... Aber Ich erkenne auch die Klippen auf eines jeden Menschen Erdenweg. Und Ich weiß es, ob der Mensch diese Klippe überwindet oder in Gefahr ist, daran zu scheitern .... Und Ich verfolge ihn daher mit Meiner Fürsorge und reiße ihn zurück oder führe ihn einen anderen Weg weiter .... Aber niemals will Ich sein Verderben ....

Zudem müsset ihr wissen, daß Ich stets ein sorgender Vater bin .... und daß Meine väterliche Fürsorge wahrlich wertvoller ist für den Erdenmenschen, als je die Sorge eines Menschen für den Mitmenschen sein kann .... Daran haltet euch stets, wenn ihr euch zweifelnd die Frage vorlegt, wie Ich es zulassen kann, was Kinder zu Waisen macht, was Familien ihres Ernährers beraubt, was Menschen das Liebste nimmt, das sie besitzen .... Ich kann allen Trost geben, Ich kann alle Sorgen übernehmen, und Ich bin ein Vater allen, die einsam und verlassen sind .... doch sie müssen zu Mir finden ....

Und das ist es, was Ich bezwecke, daß sie die Bindung mit Mir herstellen in größter Not .... Denn was nützen Worte, die einen Glauben an Mich bekunden sollen, wenn sie nicht in die Tat umgesetzt werden, wenn die Menschen nicht dann zu Mir kommen, wenn das Erdenleid sie niederzudrücken droht .... der lebendige Glaube wird den Menschen ein rechter Halt sein .... der tote Glaube aber Zweifel über Zweifel erwachen lassen ob

der Liebe und Allmacht Gottes .... Und an jeden Menschen treten Stunden tiefster Not heran .... Dann sollen sie ihren Weg zu Mir nehmen, und Ich werde ihnen wahrlich helfen in ihrer Not ....

Ich allein bin es, Der nehmen, aber auch geben kann. Und wenn ihr Menschen dies wisset, so glaubet auch daran, daß Ich Wunden heilen kann, die Ich geschlagen habe um eurer Seligkeit willen .... glaubet es fest und ungezweifelt, daß nicht immer das zur Seligkeit führt, was ihr als gut und nützlich ansehet .... Meine Wege sind oft anders, führen aber sicher zum Ziel. Und kommet in diesem Glauben immer zu Mir, und Meine Liebe werdet ihr nun erfahren dürfen, weil ihr an Mich glaubet ....

Amen

**BD 1923**

empfangen 18.5.1941

*Trostworte ....*

Vernimm Worte des Trostes: Bleibet im Schmerz mutig und stark, werdet nicht wankend im Glauben, nehmet Zuflucht zum Gebet, und wähnet euch nicht verlassen, ob auch eine Welt über euch zusammenzustürzen droht .... Der Glaube versetzt Berge, und was unmöglich erscheint, wird möglich durch festen Glauben, und so ihr voller Zuversicht zu Mir rufet um Hilfe, bleibt euer Gebet nicht unerhört.

Der Lebensweg eines jeden Menschen ist vorgeschrieben, also muß er ihn auch gehen, weil das Reifen seiner Seele davon abhängt. Er würde diesen Weg auch willig und gern gehen, so er um seine Notwendigkeit wüßte und um die Qualen im Jenseits, so ihm der Weg auf Erden erspart bliebe. Darum bedenket niemals die irdischen Leiden, denn sie gehen vorüber. Gedenket der endlos langen Zeit in der Ewigkeit, die weit schmerzlicher wäre ohne das Leid, das der Mensch auf Erden zu ertragen hat.

Und so lasset euch nicht niederdrücken von Leid und Kummer, sondern erstarket dadurch im Glauben an Mich, Der Ich euch liebe und darum in euer Leben oft schmerzvoll eingreifen muß, um euch zu retten für die Ewigkeit. Vergesst nie, daß Ich euer Vater bin, euer Freund, euer Bruder und Beschützer .... Und traget Mir alle eure Nöte vor, gebt euch willig und widerstandslos in Meine Führung, und ihr werdet wahrlich recht geführt

werden. Nur lasset euch nicht von Zweifeln plagen, setzt ihnen den tiefen Glauben entgegen und hoffet ... denn Mein Wort ist Wahrheit, und so Ich euch Meine Hilfe verheiße, brauchet ihr nicht zu bangen ....

Amen

**BD 6791**

empfangen 25.3.1957

*Des Vaters Zuspruch und Trost ....*

Wie oft schon ist euch Meine Hilfe zugesichert worden in jeder geistigen und irdischen Not. Ich will nicht, daß ihr leidet, also werde Ich auch das Leid von euch nehmen, wenn ihr im gläubigen Vertrauen zu Mir kommet und Mich darum bittet. Nur dürft ihr diese Bitte nicht zaghaft aussprechen, ihr dürft nicht zweifeln an Meiner Liebe oder Meiner Macht ... Und jede zaghafte Bitte ist ein Zweifel daran, und dieser macht auch die Erfüllung fraglich, während ein starker ungezweifelter Glaube alles bei Mir erreicht.

Ein Kind, das sich seinem Vater restlos anvertraut, wird niemals dessen Weigerung erfahren, weil der Vater sein Kind liebt ... Meine Liebe zu euch übersteigt aber ums Tausendfache die Liebe eines irdischen Vaters zu seinem Kind, und diese Liebe gewähret euch alles, kann es aber nur dann, wenn ihr glaubet, denn jeder Zweifel schränkt die Wirksamkeit Meiner Liebe ein, denn Zweifel beweisen auch verminderte Liebe des Kindes zum Vater. Und oft kommen Nöte über euch, um euch von diesen Zweifeln frei zu machen, wenn irdisch ihr keinen Ausweg wisset und doch wisset, daß es Einen gibt, Der euch helfen kann ... Dann wendet ihr euch in jener Not auch an Ihn und gebt euch Ihm völlig hin ... Und dann werdet ihr auch jeglichen Zweifel verlieren, denn eine große Not kann dies zuwege bringen.

Rufet Mich an in der Not, und Ich will euch erhören ... bittet, so wird euch gegeben werden ... Kommet zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken ... Denket immer wieder an Meine Worte, die Meine Liebe zu euch sprach, die euch immer Hilfe zugesichert haben und denen ihr Glauben schenken könnet, weil Ich Selbst sie ausgesprochen habe. Beuet euch unter Meinen Willen und vertrauet Mir, und Ich will euch wahrlich hindurchführen durch alles Leid, Ich will euch eure Last

tragen helfen, die euch drückt, Ich will euch befreien von jeder Not. Aber vergesst auch nicht, daß ihr in der Endzeit lebt, daß aller Menschen Lebensweg jäh zu Ende gehen wird und daß ihr vermehrtes Leid zu tragen freiwillig auf euch genommen habt, um eurer Seele noch in der kurzen Zeit zur Reife zu verhelfen.

Gedenket mehr eurer Seele als eures Körpers, und ertraget dessen Schmerzen geduldig um eurer Seele willen. Und kommet in vollstem Vertrauen zu Mir, Mich um Kraft bittend, alles ertragen zu können, denn ein Kind, das seinen Vater liebt, nimmt auch gern eine Last auf sich, wenn es der Vater für heilsam erachtet für sein Kind. Betrachtet jegliche Not als ein Mahnzeichen des nahen Endes ...

Das Erdenleben als Mensch ist euch gegeben worden zum Ausreifen eurer Seelen. Es könnte wohl auch ein friedliches sein, wenn Liebe alle Menschen verbinden würde ... Wo diese aber mangelt, kann sich Mein Gegner besonders hervortun, und er wird überall Wunden schlagen, um eure Seele zu gefährden, und ihm sollet ihr nicht den Sieg lassen über euch. Der Weg zu Mir steht euch immer offen, und den sollet ihr ständig gehen und Mich um Schutz und Hilfe bitten gegen jenen, auf daß eure Seelen keinen Schaden erleiden.

Zur Hilfe bin Ich immer bereit, und sie wird desto offensichtlicher sein, je stärker euer Glaube ist. Den Glauben aber suchet Mein Gegner in euch zu erschüttern, darum müsset ihr vorerst um diesen starken Glauben ringen, den Liebe lebendig werden lasset ... Ihr selbst müsset mit Liebe alles auszugleichen suchen, was Mein Gegner im Haß anrichtet ... Dann werdet ihr an Glaubenskraft zunehmen, dann wird euer Gebet zu Mir stets inniger und zutraulicher werden, und dann wird Meine Liebe Meine Kinder beglücken können, und Ich werde jegliches Gebet erhören, weil Ich den Glauben nicht zuschanden werden lasse ...

Amen

# Jesus Christus ist der Tröster der Betrübten

BD 3487

empfangen 26.5.1945

*Trostreiche Vaterworte ....*

Ihr alle, die ihr sorgenvoll in die Zukunft schaut, ihr habt einen starken Helfer zur Seite, Dem ihr euch gläubig anvertrauen könnt, so ihr nur Seine Hilfe annehmen wollt .... Ich Selbst bin es, Der euch führet und euch schützt vor jeglicher Gefahr des Leibes und der Seele, so ihr Mich nur als euren Führer erwählet. Wendet euch an Mich, rufet Mich an in der Not, flüchtet zu Mir in jeder Gefahr, und glaubet fest daran, daß Ich euch helfe, daß Ich euch nicht in der Not lasse und daß Ich alles so lenke, wie es gut ist für euch .... Und ihr werdet unbekümmert jedem Tag entgegensehen können, es werden alle Sorgen in ein Nichts zerstäuben, immer wird sich ein Ausweg finden und immer wieder Meine Hilfe erkennbar sein.

Verberget euch nicht vor Mir, sondern traget alle eure Nöte zu Mir hin .... suchet Mich, auf daß Ich Mich finden lassen kann .... haltet euch nicht fern von Mir, sondern begehret Meine Nähe, und immer werde Ich bei euch sein und euch nimmermehr verlassen, was auch kommen mag. Und glaubet, daß Mein Wort Wahrheit ist, das Ich euch gab, als Ich euch verheißen habe, daß keine Bitte Mein Ohr berührt, ohne erfüllt zu werden, so ihr im tiefen Glauben steht und Mir schrankenlos vertraut. Werdet nicht schwach in eurem Glauben, sondern stellet euch immer wieder vor, daß Ich euch liebe, wie ein Vater seine Kinder liebt, denen er keine Bitte unerfüllt läßt, sowie dies ihnen nicht schadet ....

Gebet euch Mir zu eigen mit allem, was euch lieb ist, und Ich will euer Schicksal lenken, daß euch nichts mangelt, Ich will euch führen durch alle Fährnisse hindurch und euer Erdenleben gestalten, daß es für euch erträglich ist .... Nur vergesset Mich nicht und Mein Reich .... Richtet euer Denken geistig, hebet eure Augen auf zu Mir, und traget Mich stets im Herzen; haltet Zwiesprache mit Mir, und bleibet so innig mit Mir verbunden und Ich will euch bedenken geistig und irdisch, und nichts soll euch bedrücken, denn Ich sorge für euch, und dies wahrlich in der rechten Weise .... Denn Meine Liebe zu euch ist unwandelbar, und Meine

schützende Hand breite Ich ständig über euch, die ihr Mein sein wollet und danach trachtet, Meinen Willen zu erfüllen ....

Amen

**BD 5282**

empfangen 27.12.1951

*Zu den Schwachen, Kranken und Bedürftigen kam Jesus ....*

Für die Schwachen, Kranken und Bedürftigen bin Ich zur Welt gekommen, denn die Starken und Gesunden benötigten Mich nicht, sie fanden allein ihren Weg, glaubten ihn wenigstens zu finden, und erst, wenn sie sich verirrtten, erkannten sie ihre Schwäche und riefen nach Mir .... wenn ihre eigene Kraft nicht genügte, um das Leben zu meistern. Alle, die nach Mir rufen, die Mich brauchen, sind schwach und krank an ihren Seelen, und allen denen komme Ich zu Hilfe, weil sie durch ihren Ruf nach Mir ihren Notzustand bekennen, aus dem sie sich durch Mich Rettung erhoffen.

Ihr Menschen seid alle schwach und krank, und wohl denen, die es erkennen .... Die aber sich stark und gesund fühlen, sind übel dran, denn ihnen kann nicht geholfen werden .... Und viele sind es, die keine Hilfe zu benötigen glauben, viele sind es, die von ihrer eigenen Kraft überzeugt sind und gar leicht sich der Kraft dessen bedienen, der sie für sich gewinnen will, der sie bestärkt in ihrem überheblichen Glauben und der darum ihnen Kraft zuführt, jedoch nicht ohne Gegenleistung .... Er verlangt die Seele und gibt dafür dem Körper, was er verlangt ....

Ich aber bin der Arzt der Kranken und Schwachen, Ich bin der Tröster der Betrübten und die Hoffnung der Verzagten .... Sie alle kommen zu Mir, und sie werden nicht vergeblich bitten, Ich sage ihnen allen Meine Hilfe zu, auch wenn ihr Menschen sie nicht umgehend erfahret. Dann aber weiß Ich auch, warum, und ihr seid dennoch nicht verlassen, denn Mich rufet niemand vergeblich an, der aus dem Herzen um Hilfe bittet. Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken ....

Also habe Ich euch Meine Hilfe verheißen, und so ist sie euch auch sicher .... Dessen gedenket immer, wenn Not an euch herantritt, wenn ihr euch körperlich oder seelisch bedrängt fühlt, wenn das Erdenleben schwer auf euch lastet, wenn ihr Hilfe benötigt. Dann denket daran, daß Ich zu den

Armen, Kranken und Schwachen kam einst und auch jederzeit und daß Ich nur eures Rufes harre, um Mich euch zu erkennen zu geben, daß Ich aber angerufen werden will, auf daß ihr frei aus euch erkennet eure Schwäche und nach Mir, eurem Arzt und Helfer, Verlangen habet, daß ihr durch euren Ruf euren Glauben beweiset, daß Ich euch helfen kann und will .... und diesen Glauben lasse Ich niemals zuschanden werden ....

Amen

**BD 6363**

empfangen 23.9.1955

*Verbindung mit Jesus Christus in jeder Not ....*

Ihr Menschen müsset euch innig verbinden mit Jesus Christus, wollet ihr euch frei machen von allen Fehlern und Schwächen, von Lastern und Begierden, von Untugenden aller Art .... wollet ihr vollkommen werden. Er allein kann euch dabei helfen, und Er tut es, sowie ihr Ihn darum angehet und damit bezeuget, daß ihr an Ihn glaubet als göttlichen Erlöser. Sowie ihr also zu kämpfen habt, sowie ihr innerlich unzufrieden seid mit euch selbst, wendet euch nur an Ihn, denn Er hat Verständnis für jegliche menschliche Schwäche, weil Er Selbst als Mensch Jesus über die Erde gegangen ist .... Er hat aber auch das Mittel, euch zu helfen .... Er stärkt euren Willen und gibt euch die dazu nötige Kraft aus Seinem Gnadenschatz, den Er für euch erworben hat durch Seinen Tod am Kreuz ....

Ihr werdet den Weg zu Ihm nicht vergebens gehen, ihr werdet sichere Hilfe erfahren, wenn ihr nur Hilfe begehret .... Und so müsset ihr es euch stets angelegen sein lassen, die Verbindung mit Ihm herzustellen und zu erhalten. Niemand sonst kann euch Hilfe gewähren, Er allein kann es und will es auch, weil Er Selbst es will, daß ihr frei werdet von allen Fesseln, die euch herabziehen, weil Er Selbst es will, daß ihr die einstige Vollkommenheit wiedererreichet, damit Er euch aufnehmen kann in Sein Reich, wenn ihr diese Erde verlassen müsset. Er will, daß ihr zurückkehret in euer Vaterhaus, um wieder selig zu sein, wie ihr es waret im Anbeginn .... Und darum wird Er auch alles tun, um euch diese Rückkehr zu ermöglichen, und Er wird es nicht an Gnadengeschenken fehlen lassen, denn Er ist darum zur Erde herabgestiegen, um euch zu helfen, weil ihr allein nicht mehr fähig waret, den Aufstieg zum Licht zurückzulegen ....

Er ist für euch Menschen gestorben am Kreuz, und Er will dieses Opfer nicht umsonst gebracht haben, Er will, daß alle Menschen der Gnaden des Kreuzesopfers teilhaftig werden .... daß sie alle zu dem Ziel gelangen, für das Er Sich Selbst geopfert hat .... Doch ihr müsset selbst zu Ihm kommen, ihr müsset euch Ihm in eurer Not anvertrauen und um Seine Hilfe bitten, und sie wird euch werden. Darum sollet ihr euch stets Seiner Gegenwart bewußt werden .... Ihr brauchet Ihn nur in Gedanken zu euch zu rufen, und Er wandelt neben euch auf allen euren Wegen ....

Die gedankliche Verbindung mit Ihm sichert euch auch Seine Gegenwart, und so Jesus Christus euch nahe ist, sprecht mit Ihm wie mit einem Bruder und entäußert euch; alles, was euch drückt, traget Ihm vor, aber lasset eure Bitten mehr geistiger Art sein, wenngleich ihr auch in irdischen Nöten vollste Unterstützung findet .... Doch gedenket zuerst des Zustandes eurer Seele, und so ihr Mängel entdeckt, tretet zuversichtlich vor Jesus Christus hin mit der Bitte, daß Er euch frei mache von jeglicher Fessel, von jeglichem Übel, das euch trennet von Ihm.

Gehet so vertraut um mit Jesus Christus wie mit eurem Bruder, und scheuet euch nicht, auch eure geheimsten Fehler und Sünden aufzudecken. Seine Liebe ist unendlich, und Er wird sie euch vergeben und euch verhelfen zu völliger Freiheit, weil ihr Ihn anerkennt, weil ihr an Ihn glaubet und an Sein Erlösungswerk. Doch niemand wird selbst fertig mit seinen Fehlern und Lastern, der Ihn ausschaltet in seinem Leben, der nicht das Erlösungswerk Jesu und die Menschwerdung Gottes in Ihm anerkennt, denn ihm mangelt jegliche Kraft, und auch der Wille ist schwach, ernstlich das Werk der Umgestaltung seines Wesens in Angriff zu nehmen .... Er wird nichts erreichen können, bevor er sich nicht dem göttlichen Erlöser anvertraut .... Denn jeder, der frei werden will aus der Gewalt des Gegners von Gott, der muß zu Jesus Christus rufen und sich Ihm vollgläubig übergeben .... Dann erst kann er gerettet werden, dann erst hat er die Kraft, sich zu wandeln, um erlöst eingehen zu können in das geistige Reich, um endgültig zurückkehren zu können in das Vaterhaus ....

Amen

*Job. 14 ....*

*„Ich will euch nicht waisen lassen ....“*

Ich will euch nicht als Waisen lassen .... Ich will als Vater Mich eurer annehmen und euch auch Beweise Meiner Vaterliebe geben .... Ich will nicht, daß ihr allein und ohne Führung auf Erden dahinwandelt, daß ihr schutzlos Meinem Gegner preisgegeben seid, der sich sofort euch nahen wird, wenn er sieht, daß ihr verlassen seid. Denn Ich liebe euch, weil ihr Meine Kinder seid, die einst von Mir ausgegangen sind und die den rechten Weg verlassen haben, wohl im freien Willen, aber Ich entziehe ihnen dennoch Meine Liebe nicht. Und Meine Vaterliebe wird nur noch danach trachten, daß ihr wieder zurückkehret in euer Vaterhaus .... Und darum übernehme Ich eure Führung, vorausgesetzt, daß ihr euch nicht hartnäckig Mir widersetzt, daß ihr euch willig von Mir führen lasset.

Dann aber seid ihr in göttlicher Obhut, und es kann euch nichts geschehen, ihr brauchet euch nicht als Waisen zu fühlen, die allein stehen in der Welt und darum auch oft in Gefahr sich befinden. Denn das ist Meine Liebe, daß Ich Mir Meine Schäflein sammle, daß sie nicht verstreut ihres Weges ziehen, daß Ich sie locke und rufe als guter Hirt, Der keines Seiner Schäflein verlieren will. Und Meine Schafe erkennen auch die Stimme ihres Hirten, und sie folgen Ihm, und Er wird sie heimgeleiten, Er wird Seine Herde vor dem Feind schützen, der immer wieder sich ihr nähert, um Verwirrung anzurichten, um die Schäflein auseinanderzutreiben, wo er es nur kann. Dann wird Mein Lockruf ertönen, weil Ich sie nicht Meinem Feind überlasse ....

Ich werde denen folgen, die sich verstiegen haben oder die Gefahr laufen, in den Abgrund zu stürzen .... Denn Ich will keines Meiner Schäflein verlieren, weil Ich sie liebe .... Und also braucht kein Mensch zu fürchten, von Mir und Meiner Liebe verlassen zu werden, denn Ich nehme Mich eines jeden an, der in Not ist, der allein steht und auf Hilfe angewiesen ist .... Ich bin allen nahe, die nur an Mich denken, die sich Mir anvertrauen in ihrer Not .... und Ich werde wie ein guter Hirt an allen handeln, die sich entfernt haben von Mir und mit Lockrufen der Liebe zurückgeführt werden sollen, dahin, wo sie ihren Ausgang genommen haben.

„Ich will euch nicht als Waisen lassen ....“ So lautet Meine Verheißung, und so könnet ihr nun auch überzeugt auf Meinen Schutz rechnen, ihr könnet immer Meine Hilfe in Anspruch nehmen, denn ihr wisset, daß es Einen gibt, Der euer Vater sein und bleiben will bis in alle Ewigkeit .... Und diesem Vater sollt ihr euch anvertrauen, was euch auch bedrücken mag. Und Er wird euch dann an der Hand nehmen und sicher führen durch alles Ungemach hindurch, Er wird euch Kraft geben, alle Hindernisse zu überwinden, Er wird eure Wege ebnen, auf daß ihr sicher euer Ziel erreicht, auf daß ihr zu Mir findet und bei Mir nun verbleibet ewiglich.

Denn ihr alle seid Meine Kinder, die das Vaterhaus einstens verlassen haben, die aber auch wieder zurückkehren sollen und dies immer nur können mit Meiner Hilfe .... Und sie brauchen sich nicht schwach zu fühlen, denn als liebender Vater versorge Ich Meine Kinder mit Kraft, auf daß sie nun auch den Weg zur wahren Heimat zurücklegen können .... auf daß sie zurückkehren zu Mir, zu ihrem Vater von Ewigkeit ....

Amen

**BD 5480**

empfangen 5.9.1952

*Siehe, Ich bin bei euch alle Tage ....*

Siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende .... Ich lasse euch Menschen nicht allein, weil Ich weiß, daß ihr dann verlorengelassen würdet, weil ihr allein unfähig seid, eure Erdenaufgabe zu erfüllen .... Ich stieg zur Erde, weil Ich das wußte von Ewigkeit, daß ihr dem, dessen Willen euch in das Leben rief unter Nützung göttlicher Kraft, wehrlos ausgeliefert waret und weil Ich euch gegen seine Knechtschaft helfen wollte. Ich bin wieder aufgestiegen in den Himmel, als Mensch mußte Ich von euch scheiden, Ich konnte nicht ewig bei euch Menschen leiblich verbleiben, aber Ich versprach euch Meinen Geist, der bei euch bleiben sollte bis an der Welt Ende ....

Leiblich wohl bin Ich nicht mehr unter euch, doch geistig stets und ständig, so daß ihr euch niemals verlassen zu fühlen brauchet von Dem, Der euch ein wirklicher Helfer sein kann in jeder Not. Rufet Mich an, auf daß ihr euch bewußt unter Meinen Schutz begeben, und bleibet euch auch stets Meiner Gegenwart bewußt, und ihr werdet jeder irdischen und geistigen

Notlage Herr werden, denn ihr tut es dann mit Mir, und Ich will euch begleiten auf jedem Schritt, ihr seid niemals allein ... vorausgesetzt, daß ihr nicht allein sein wollet, und es ist euch völlig anheimgestellt, wem ihr euch anschließen wollet, Mir oder Meinem Gegner ....

Er wird immer bei euch sein, er wird euch bedrängen oder euch locken zu sich .... Ich aber bin stets bereit, euch Schutz zu bieten gegen ihn, wenn ihr selbst es wollet. Doch da euer Wille ausschlaggebend ist, greife ich nicht sichtlich ein, so er euch bedrängt, sondern Ich warte euren Ruf ab, der im Geist und in der Wahrheit zu Mir emporgesandt werden muß, um auch immer erhört zu werden. Ich bin bei euch bis an der Welt Ende .... Welch tröstliche Verheißung liegt in diesen Worten, daß ihr euch niemals vereinsamt zu fühlen brauchet, daß ihr niemals verlassen seid von der Macht, Die alles kann und auch will, weil Sie euch liebt .... Die nur auf euren Ruf wartet, um euch mit Ihrer Gegenwart zu beglücken und euch zu geben, was ihr benötigt .... Licht und Kraft, Liebe und Gnade im Übermaß ....

Amen

**BD 1850**

empfangen 17.3.1941

*Trostreiche Vaterworte ....*

Lasset die Kindlein zu Mir kommen und wehret ihnen nicht .... Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken .... Kann Ich euch mehr Zusicherung geben, daß ihr nicht einsam und verlassen seid, als durch diese Meine Worte? Ich bin der Vater der Weisen, der Freund der Armen, der Tröster der Betrübten und der Schützer aller Bedrängten .... Wer zu Mir flüchtet, kann wahrlich jeder Sorge enthoben sein. Und darum sollt ihr zu Mir kommen in jeder Not und Mir euer Anliegen vortragen, Ich will immer und überall gegenwärtig sein, wo ihr Mich und Meine Hilfe benötigt, Ich will euch lenken auf allen euren Wegen Mir entgegen, Ich will das Leid abwenden und es in Freuden wandeln, und also werdet ihr nicht verlassen und hilflos in dem Leid sein, das Ich zur Prüfung über euch kommen lasse.

Ich verlange eure Herzen, Ich will, daß ihr euch innig mit Mir verbindet, Ich will, daß in der kommenden Zeit der Not ihr gefestigt seid im Glauben

an Mich und Meine Liebe .... Ich will, daß ihr in voller Überzeugung eintreten könnt für Mich, daß ihr Mich vertreten könnt vor aller Welt. Ich will, daß Meine Liebe an euch offenbar werde, daß ihr Mich spürt in eurer Nähe .... Ich will, daß ihr ruhig werdet in eurem Leid, daß ihr ergeben und gläubig euch Mir anvertraut, um sichtlich an euch wirken zu können, auf daß ihr Meiner Kraft und Stärke innewerdet auf daß Ich in euren Herzen lebe, daß ihr mit Mir verkehret wie mit eurem Bruder, daß ihr euch nicht banget, sondern gläubig seid.

Denn Meine Liebe ist größer als alle Not, Mein Arm ist stärker als die Gefahr, und was für euch großes Leid bedeutet, das wird euch einen Reifezustand eintragen, den ihr anders nimmermehr erreichen könnt. Und so rufe Ich euch zu: Glaubet, liebet und vertrauet .... Werdet wie die Kindlein, die sorglos dem Vater alles überlassen, weil sie wissen, daß Dessen Liebe nur das Beste für Seine Kinder will .... Und kommet in aller Not zu Mir, Ich will euch helfen, und nimmermehr sollt ihr vergeblich Mich um Hilfe rufen, denn Ich erhöere das Gebet derer, die Mich als ihren Vater anerkennen und in aller Not zu Mir flehen ....

Amen

### Wer war Bertha Dudde?

Bertha Dudde wurde am 1. April 1891 als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren.

Sie wurde Schneiderin und erhielt seit dem 15. Juni 1937 Kundgaben vom Herrn durch das „innere Wort“.

„Durch einen hellen Traum wurde ich veranlaßt, meine Gedanken nach innigem Gebet niederzuschreiben. Verständlicherweise ergab das noch oft Zweifel und innere Kämpfe, bis mir die Überzeugung kam, daß keineswegs ich selbst der Urheber dieser köstlichen Gnadenworte war, sondern daß der Geist in mir, d.h. die Liebe des himmlischen Vaters, offensichtlich wirkte und mich in die Wahrheit einführte.“

„Es wurde mir ein Wissen erschlossen auf geistigem Gebiet, das weit über meine Volksschulbildung hinausging. Das Wissen empfing und empfangen ich als Diktat im vollwachen Zustand; ich schreibe alles, was mir gesagt wird, in Stenogramm nieder, um es dann unverändert Wort für Wort in

Reinschrift zu übertragen. Der Vorgang vollzieht sich keineswegs in einem Zwangszustand, d.h. in Trance oder Ekstase, sondern in einer absolut nüchternen Verfassung; allerdings muß ich es selbst wollen, und freiwillig darf ich dann diese Diktate empfangen; sie sind weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden.“

„Nun habe ich nur den einen Wunsch, diese Gnadengaben noch recht vielen Menschen zugänglich machen zu können und nach dem Willen Gottes selbst noch viel Arbeit in Seinem Weinberg leisten zu dürfen.“

(Zitate aus einer Selbstbiographie von 1959)

Bertha Dudde starb am 18. September 1965 in Leverkusen

